

Stadtwerke Weißenfels GmbH  
Geschäftsbericht 2013



---

Aufsichtsrat, Geschäftsführung

---

---

Bericht des Aufsichtsrates

---

---

Lagebericht der Geschäftsführung

---

---

Jahresabschluss 2013

---

Bilanz zum 31. Dezember 2013

---

Gewinn- und Verlustrechnung 2013

---

Anhang 2013

---

Entwicklung des Anlagevermögens 2013

---

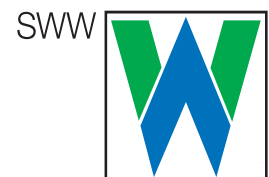
Beschreibung der Tätigkeiten im Sinne des § 6b (3) EnWG

---

---

Bestätigungsvermerk

---



## Aufsichtsrat/Geschäftsführung

### Aufsichtsrat

Manfred Rauner, Weißenfels  
Oberbürgermeister a.D. der Stadt Weißenfels  
Vorsitzender

Herbert Jung, Bottrop, bis 30.09.2013  
Geschäftsführer der Gelsenwasser Energienetze GmbH, Gelsenkirchen  
stellvertretender Vorsitzender

Markus Janscheidt, Mülheim an der Ruhr  
Abteilungsleiter Beteiligungsmanagement der Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen  
stellvertretender Vorsitzender

– jährlicher Wechsel im Aufsichtsratsvorsitz

Ulrich Sadlowski, Gelsenkirchen, ab 01.10.2013  
Leiter der Betriebsabteilung der Betriebsdirektion Gelsenkirchen der Gelsenwasser AG,  
Gelsenkirchen

Bodo Skaletz, Ludwigsburg  
Geschäftsführer Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH, Ludwigsburg

Dr. Andreas Auerbach, Leipzig  
Vorstand envia Mitteldeutsche Energie Aktiengesellschaft, Chemnitz

Uda Ronneburg, Chemnitz  
Abteilungsleiterin Beteiligungsmanagement envia Mitteldeutsche Energie  
Aktiengesellschaft, Chemnitz

Siegfried Hanke, Weißenfels  
Mitglied des Stadtrates der Stadt Weißenfels

Mario Kabisch-Böhme, Weißenfels  
Mitglied des Stadtrates der Stadt Weißenfels

Jörg Freiwald, Weißenfels  
Vorsitzender des Stadtrates der Stadt Weißenfels

Walter Wolter, Weißenfels OT Langendorf  
Mitglied des Stadtrates der Stadt Weißenfels

### Geschäftsführung

Ekkart Günther, Weißenfels  
Geschäftsführer

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat stand während des Geschäftsjahres 2013 in ständigem Kontakt mit der Geschäftsführung der Gesellschaft. Über wesentliche Geschäftsvorfälle sowie über die Entwicklung der Gesellschaft hat sich der Aufsichtsrat in regelmäßigen Sitzungen unterrichten lassen und die Geschäftsführung bei ihrer Tätigkeit beaufsichtigt und beraten.

## Jahresabschluss

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 wurden von der WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Die ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages über den Jahresabschluss sind eingehalten. Der Abschlussprüfer stand den Aufsichtsräten während der Aufsichtsratsitzung, in welcher der Jahresabschluss behandelt wurde, beratend zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers sowie den Lagebericht der Geschäftsführung geprüft und zugestimmt sowie der Gesellschafterversammlung empfohlen, den von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss für 2013 festzustellen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2013 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 3.554.715,64 Euro festzustellen und den Betrag in voller Höhe an die Gesellschafter entsprechend der Geschäftsanteile auszuschütten.

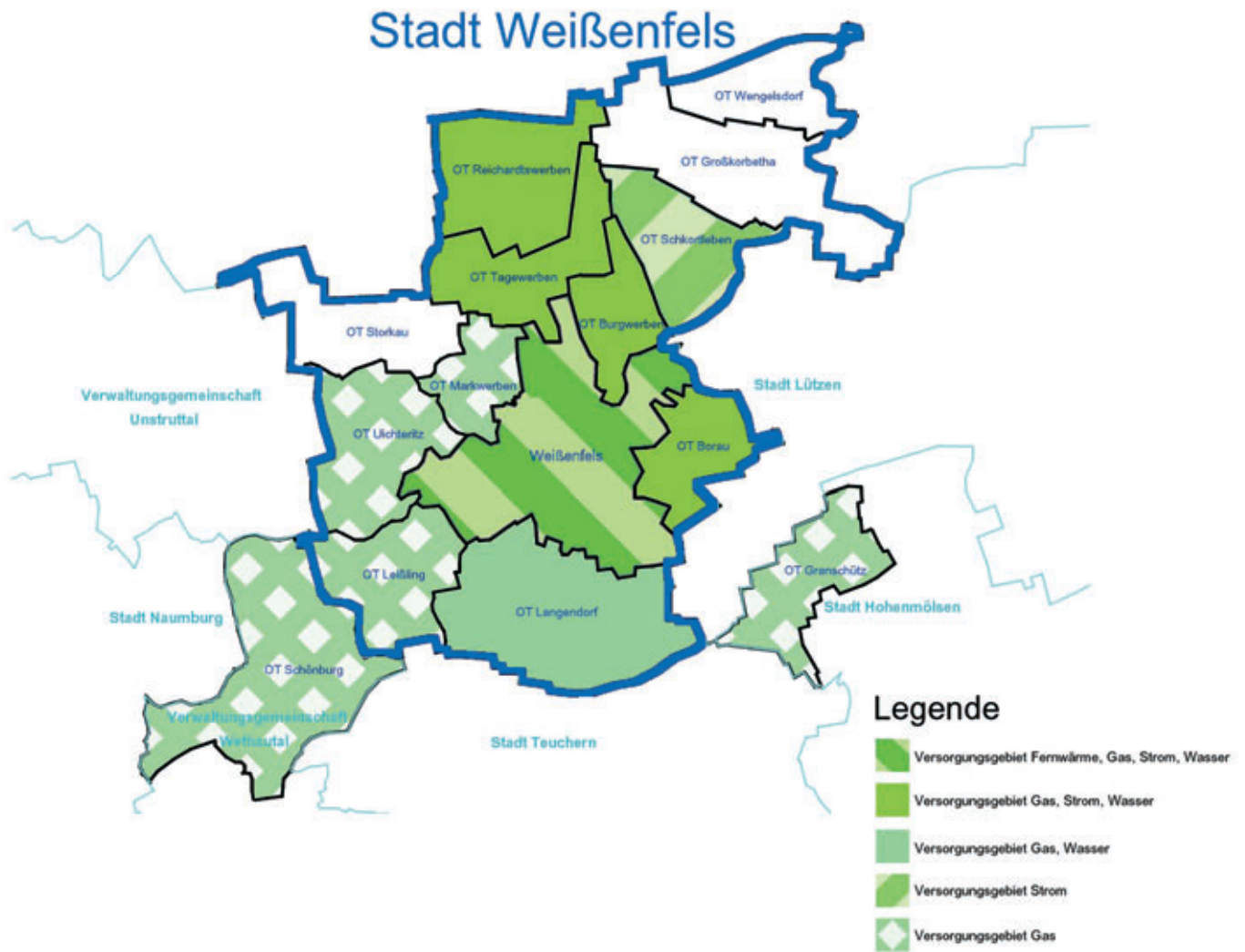
Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Leistungen, mit denen sie zum Unternehmenserfolg beigetragen haben.

Weißenfels, 27. Mai 2014

Stadtwerke Weißenfels GmbH  
Der Aufsichtsrat

Manfred Rauner

Markus Janscheidt



## 1. Grundlagen

Den Unternehmenskurs der Stadtwerke Weißenfels GmbH bestimmen die Bereiche der Energie- und Wasserversorgung in wesentlichen Teilen der Stadt Weißenfels. Dieser ist nicht auf reine Handelsgeschäfte beschränkt. Darüber hinaus bildet die Erzeugung und Lieferung von Wärme einen Teil des Geschäftsmodells.

Schwerpunkte des regionalen Versorgungsgebietes sind die Stadt Weißenfels in der Struktur nach der Umsetzung der Gemeindegebietsreform sowie Ortsteile der angrenzenden Städte Hohenmölsen und Lützen. In den Jahren 2011 bis 2013 erfolgte die Verlängerung von Strom- und Gaskonzessionsverträgen in den bestehenden Konzessionsgebieten für weitere 20 Jahre. Weitere Stromkonzessionsgebiete in der Stadt Weißenfels wurden im Jahr 2011 übertragen.

Im Bereich Wasser strebt die Stadtwerke Weißenfels GmbH eine Trinkwasserzielplanung für das Versorgungsgebiet an. Zielstellung ist, die Wasserversorgung bis 2035 qualitativ und quantitativ sicher zu stellen.

Der Ausbau der Leistungsfähigkeit des Stromleitungsnetzes der Stadt Weißenfels soll durch die Änderungen in der Spannungsebene erreicht werden. Damit wird nach Abschluss der konzipierten Arbeiten eine verbesserte Leistungsfähigkeit des vorhandenen Stromnetzes eintreten.

Mit der Erneuerung bestehender BHKW-Anlagen durch umfassende Investitionen an zwei Standorten der Wärmeversorgung im Stadtgebiet Weißenfels soll ein Beitrag zur Energieeffizienz geleistet werden. Mit der Inbetriebnahme dieser neuen effizienten Erzeugungsanlagen für die Eigenerzeugung von Strom und Wärme soll die Verbesserung des Wirkungsgrades nachhaltig genutzt und somit die Wirtschaftlichkeit dieser Anlage verbessert werden.

Ziel ist es, den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern – durch profitables nachhaltiges Wachstum und Konzentration auf Geschäftsfelder, die hinsichtlich der Wettbewerbsposition und Leistungsfähigkeit nachhaltige Entwicklungschancen bieten.

Berichterstattungssysteme für Ist- und Planungsrechnungen verbinden zeitnah und zielorientiert strategische und operative Elemente. Zentrale Steuerungskennzahlen und Messgrößen zur Begutachtung der Wertentwicklung sind das EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) und die Kennzahlen (Menge und Umsatz) des Strom- und Gasabsatzes und der Wasserabgabe.

Im Rahmen der jährlichen Planung werden Grundsatzentscheidungen über Investitionen, Markterschließungen und andere Projekte in ihren Auswirkungen auf die Unternehmensentwicklung dargestellt und wirtschaftlich bewertet. Hierzu werden durch die technischen und kaufmännischen Dienstleistungen der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH Vorschläge und Planungsansätze entwickelt. Im späteren Verlauf der Wirtschaftsjahre erfolgt die Umsetzung durch die Fachbereiche der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH.





## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Auch im Jahr 2013 war der Energiemarkt von einem intensiven Wettbewerb in der gesamten Lieferkette geprägt. Der Wettbewerb im Gas- und Strombereich wird weiterhin durch Billiganbieter am Markt verschärft. Es ist erkennbar, dass dennoch nach wie vor Wettbewerber in den Markt eintreten bzw. bestehende Versorger das bisherige Geschäft erweitern.

Für die Geschäftsfelder Wasser- und Wärmeversorgung bestimmen andere Rahmenbedingungen den Verlauf. So nehmen Fragen der Qualität des bereitgestellten Wassers bzw. der Härte oder anderer geregelter Bestandteile an Bedeutung zu. Ebenso setzen neue gesetzliche Regelungen der Wohnungswirtschaft neue Bedingungen für die Bereitstellung von Wärme und Warmwasser.

### 2.2. Geschäftsverlauf und Lage

#### Umsatzerlöse

Die Gesellschaft hat sich im Jahr 2013 trotz weiterer verschärfter Wettbewerbsbedingungen am Markt als zuverlässiger Energieversorger behauptet.

Die Umsatzerlöse sind um T€ 3.369 gegenüber dem Vorjahr gestiegen und betragen nach Abzug der Stromsteuer und Energiesteuer T€ 53.617 (Vorjahr T€ 50.248).

Auf die einzelnen Sparten entfallen Umsatzerlöse für Stromverkauf T€ 22.860, für Gasverkauf T€ 17.898, für Wasserverkauf T€ 5.867, für Wärmeverkauf T€ 4.441, für Dienstleistungen T€ 197 und sonstige Nebenerlöse T€ 2.354.

#### Strom

##### *Verkaufsergebnisse*

Der Stromverkauf liegt mit 125,1 Mio kWh um 5,7 Mio kWh über dem Vorjahresabsatz. Im Tarifkundenbereich ist ein Zuwachs von 2,6 Mio kWh durch Neukundengewinnung zu verzeichnen. Im Sonderkundenbereich konnte durch Neukundengewinnung der Absatz um 3,1 Mio kWh gesteigert werden. Der verstärkte Wettbewerb im Tarif- und Sonderkundenbereich setzt sich weiter fort. Der Online-Tarif über das Internet wird weiterhin sehr gut angenommen.

Der Umsatz beträgt nach Abzug der Stromsteuer T€ 22.860 (Vorjahr T€ 17.844).

Die Stromtarife wurden zum 01.01.2013 um die veränderten EEG-Umlagen angepasst.

##### *Stromsteuer*

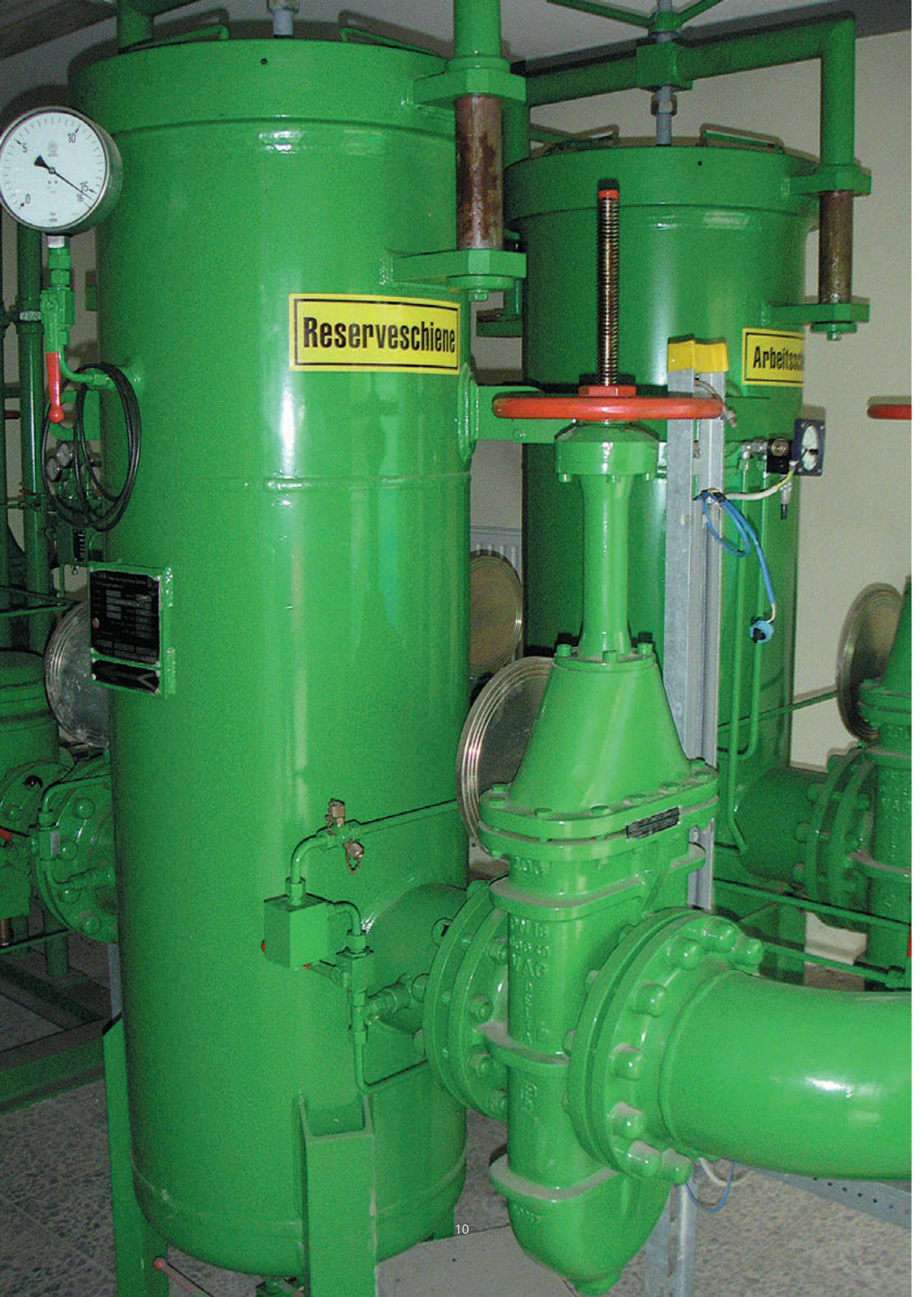
Die Stromsteuer wurde entsprechend der gesetzlichen Regelungen für Tarif- und Sonderkunden erhoben. Aus den Verkaufserlösen Strom sind T€ 2.351 Stromsteuer für das Geschäftsjahr 2013 an das Hauptzollamt abzuführen.

##### *Strombezug*

Der Strombedarf wird im Wesentlichen vom Vorlieferanten envia Mitteldeutsche Energie AG und aus regenerativen Energien bezogen. Der Stromliefervertrag mit envia M besteht bis zum 31. Dezember 2016. Mit GDF Suez sind Bandlieferungen vereinbart worden.

##### *Stromverteilung*

Das Stromverteilungsnetz ist an die Tochtergesellschaft Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH verpachtet, die dieses betreibt. Die Stadtwerke Weißenfels erzielen Einnahmen aus Pacht- und Dienstleistungsentgelten, diese wurden im Jahr 2013 vertragsgemäß angepasst und sind zum Vorjahr nahezu konstant.



Reserveschiene

Arbeitschiene

## Erdgas

### *Verkaufsergebnisse*

Der Erdgasverbrauch für Tarifkunden lag um 10,3 Mio kWh über dem Vorjahr. Im Sonderkundenbereich war ebenfalls eine Steigerung um 6,3 Mio kWh auf 144,8 Mio kWh zu verzeichnen. Die Erhöhung des Erdgasabsatzes ist auf eine Zunahme der Belieferung von Fremdnetzkunden sowie auf die lange Heizperiode im 1. Halbjahr 2013 zurückzuführen. Der Erdgasabsatz lag insgesamt mit 344,1 Mio kWh um 16,6 Mio kWh über dem Vorjahr.

Der Umsatz beträgt T€ 17.898 (Vorjahr T€ 14.679) nach Abzug der Energiesteuer. Die Erhöhung des Umsatzes resultiert aus zusätzlicher Belieferung von Kunden in fremden Netzen und witterungsbedingtem Mengenzuwachs. Im Sonderkundenbereich konnten ebenfalls Kunden in fremden Netzen gewonnen werden.

Die Gaspreise der Tarifkunden seit 01.11.2011 hatten auch in 2013 Gültigkeit. Der Tarif mit Festpreisbindung wurde unverändert über den 31.03.2013 fortgeführt. Weiterhin wird der Online-Tarif von vielen Kunden angenommen.

### *Energiesteuer*

Die Energiesteuer wurde entsprechend dem Energiesteuergesetz für Tarif- und Sonderkunden erhoben. Aus den Verkaufserlösen Gas sind T€ 2.118 (Vorjahr T€ 1.937) Energiesteuer für das Geschäftsjahr 2013 an das Hauptzollamt abzuführen.

### *Erdgasbezug*

Seit dem 01.10.2009 bis zum 01.10.2013 besteht ein Gasliefervertrag mit der MITGAS – Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH. Für Bandlieferungen sind Erdgasversorgungsverträge mit der DONG Energy Sales GmbH ab 01.10.2009 bis 31.12.2014 abgeschlossen worden. Weiterhin wurden Gasbezugsverträge ab dem 01.10.2010 bis 31.12.2017 mit der GDF SUEZ Energy Sales GmbH, EMB Energie Mark Brandenburg GmbH, MITGAS – Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH, EON, GVS, NATGAS und VNG abgeschlossen.

Für Sonderkunden sind Festpreisangebote verhandelt worden.

### *Gasverteilung*

Das Gasverteilungsnetz ist an die Tochtergesellschaft Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH verpachtet, die dieses betreibt. Die Stadtwerke Weißenfels erzielen Einnahmen aus Pacht- und Dienstleistungsentgelten, diese sind um T€ 265 zum Vorjahr gesunken.



## Wasser

### *Verkaufsergebnisse*

Im Jahr 2013 wurden 3.378,2 Tm<sup>3</sup> verkauft, das ist ein Rückgang von 20,4 Tm<sup>3</sup> Trinkwasser gegenüber dem Vorjahr. Im Sonderkundenbereich wurde durch die geringere Abnahme von Industriebetrieben im Vergleich zum Vorjahr 11,0 Tm<sup>3</sup> weniger Trinkwasser verkauft. Im Tarifikundenbereich konnte eine größere Abnahme von 16,2 Tm<sup>3</sup> erreicht werden. Der Absatz an Wiederverkäufer sank um 25,6 Tm<sup>3</sup>.

Der Umsatz aus der Wasserabgabe beträgt T€ 5.783 (Vorjahr T€ 5.848).

Die Trinkwasserpreise sind zum 01.01.2013 angepasst worden.

### *Wasserwerke*

Die Trinkwasserversorgung erfolgt aus den SWW eigenen Wasserwerken „Markwerbener Wiese“ und „Leißling“.

## Fernwärme

### *Verkaufsergebnisse*

Der Fernwärmeverkauf 2013 liegt mit 54,3 Mio kWh witterungsbedingt um 3,6 Mio kWh über dem Vorjahreswert. Der Umsatz beträgt T€ 3.836 (Vorjahr T€ 4.079).

Die Fernwärmepreise werden entsprechend der Preisgleitklausel in den neu verhandelten Fernwärmelieferverträgen vierteljährlich angepasst.

### *Fernwärmeerzeugung*

Die Fernwärmeerzeugung erfolgt in drei Heizkraftwerken mit 46,4 MW thermischer und 7,4 MW elektrischer installierter Leistung und in weiteren Heizungsanlagen mit 6,9 MW thermischer Leistung.



### Dienstleistungen

Der Umsatz aus dem kaufmännischen Dienstleistungsvertrag mit der Abwasserbeseitigung Weißenfels – Anstalt öffentlichen Rechts beträgt T€ 229. Der Dienstleistungsvertrag endet zum 31.12.2013.

Der Umsatz aus dem Dienstleistungsvertrag zur kaufmännischen und technischen Betriebsführung mit der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH wurde vertragsgemäß angepasst und beträgt T€ 4.079.

### Geschäftsergebnis

Das EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) beträgt T€ 2.867 (Vorjahr T€ 3.150) und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 283 verschlechtert. Nach Berücksichtigung des Zinsergebnisses und der Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 3.555 (Vorjahr T€ 3.815).

Die Ergebnisverschlechterung ist hauptsächlich auf das negative Ergebnis der Abwassersparte zurückzuführen, weil aus dem laufenden Klageverfahren Rückstellungen für Prozesskosten gebildet worden sind.

Die Ergebnisse in den Sparten Wasser und Wärme sind auf Vorjahresniveau. Durch die mengenbedingt höheren Erlöse konnten in der Sparte Gas und Strom ein besseres Ergebnis erzielt werden.

### Umstrukturierung der Geschäftsprozesse

Die im Geschäftsjahr 2011 eingeleiteten Umstrukturierungsprozesse in Bezug auf die Auslagerung von kaufmännischen und technischen Geschäftsprozessen in die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH wurden für den Bereich Marktkommunikation im Jahr 2013 abgeschlossen.

### Investitionen und Finanzierung

Die durchgeführten Investitionen dienen dem Ausbau beziehungsweise der Erneuerung der Versorgungsanlagen in den erdgas- und wasserversorgten Kommunen sowie der wärmeversorgten Einrichtungen und im Stromnetz im Stadtgebiet Weißenfels. Sie betragen insgesamt T€ 4.688 (Vorjahr T€ 2.578).

Von den Investitionen in Sachanlagen entfallen T€ 255 auf die Gasversorgung, T€ 1.164 auf die Wasserversorgung, T€ 2.889 auf die Stromversorgung, T€ 259 auf die Wärmeversorgung und T€ 8 auf die gemeinsamen Bereiche. Für immaterielle Vermögensgegenstände wurden T€ 113 investiert.

Die Investitionen wurden im Berichtszeitraum aus der Aufnahme von Darlehen in Höhe von insgesamt 3 Mio € und der Inanspruchnahme von kurzfristigen Kontokorrentkrediten gedeckt. Die verringerten Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit haben zu einem Rückgang des Finanzmittelfonds geführt und haben die Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten erforderlich gemacht. Die bestehenden Darlehen wurden planmäßig in Höhe von 3,3 Mio € getilgt.

### Vermögenslage

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen ist im Vergleich zum Vorjahresstichtag von 75,3% auf 72,4% gesunken. Die Eigenkapitalquote unter Hinzurechnung von zwei Dritteln der passivierten Bau- und Ertragszuschüsse ist von 48,1% auf 44,4% gesunken.



Ladekabel einstecken.  
Auto verriegeln.



Laden  
(durch LED angezeigt).



Auto entriegeln.  
Ladekabel ausstecken.



BA-8690-1



**MENNEKES**<sup>®</sup>  
max. 20A 200-250V~  
1P+N+G+  
B-Muster  
Typ: 36044



### Rechnungsmäßiges Unbundlig

Auf Grundlage des § 6b Abs. 3 des EnWG wurden getrennte Konten für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung, Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors, Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors geführt. Wesentliche Aufwendungen und Erträge werden diesen Tätigkeiten direkt zugeordnet. In den Fällen, wo dies nicht oder nur mit unververtretbarem Aufwand möglich war, erfolgte die Zuordnung unter Anwendung sachgerechter Schlüssel. In der gleichen Weise wurde auch bei der Zuordnung von Aktiv- bzw. Passivpositionen in den Bilanzen verfahren.

### Mitarbeiter

Zum Stichtag 31.12.2013 waren 15 Beschäftigte im Unternehmen tätig. Das Durchschnittsalter Ende 2013 beträgt 45 Jahre.

Mitarbeiter	31.12.2013	31.12.2012
Kaufmännischer Bereich	14	17
Technischer Bereich	0	20
Geschäftsführung	1	1
Gesamt	15	38
Gesamt	15	38

Der Personalaufwand in Höhe von T€ 961 liegt um T€ 992 aufgrund des Personalübergangs in die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH und in die Abwasserbeseitigung Weißenfels – Anstalt öffentlichen Rechts unter dem Vorjahr.

## 3. Nachtragsbericht

Die kaufmännische Dienstleistung für die Abwasserbeseitigung Weißenfels – Anstalt öffentlichen Rechts AöR wurde bis zum 31.12.2013 weitergeführt. Weitere Arbeiten in Bezug auf den Jahresabschluss 2013 der AöR werden im Jahr 2014 nach tatsächlichem Aufwand in Rechnung gestellt.

Weitere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die von besonderer Bedeutung sind, haben sich nicht ergeben.



## 4. Chancen- und Risikobericht

### 4.1. Chancenbericht

Ziel für die Stadtwerke Weißenfels GmbH ist es, durch die regionale Bezogenheit als Dienstleister vor Ort die Kunden zu halten, neue Kunden außerhalb des Versorgungsgebietes zu akquirieren und von den angebotenen Produkten zu überzeugen.

### 4.2. Risikobericht

#### Risikomanagement

Die Stadtwerke Weißenfels GmbH sind in die Risikoberichterstattung über die GELSENWASSER-Systeme eingebunden. Durch die Ausgliederung von kaufmännischen und technischen Geschäftsprozessen in die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH wurde das Risikogremium der SWW neu gebildet, um den Anforderungen des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems gerecht zu werden.

Der Fortbestand des Unternehmens ist auf der Grundlage der aktuellen Risikobewertung nicht gefährdet.

Für mögliche Schadens- und Haftungsfälle sind Versicherungen abgeschlossen, die die Auswirkungen auf das Unternehmen begrenzen.

Im Rahmen der Betriebsführung im Jahr 2012 mit dem Zweckverband für Abwasserentsorgung Weißenfels wurde das Risiko bezüglich der Haftung des Betriebsführers aus erhöhter Abwasserabgabe neu bewertet und dem Aufsichtsrat des Unternehmens berichtet.

Die Stadt Weißenfels erhob gegenüber dem Unternehmen Stadtwerke Weißenfels Klage bezüglich der erhöhten Abwasserabgabe des ZAW aus dem Jahr 2006 und erweiterte diese auf die erhöhte Abwasserabgabe aus dem Jahr 2010.

In einem ersten Hinweisbeschluss des Landgerichtes Halle wird die der Stadtwerke Weißenfels vorliegende anwaltliche Einschätzung bestätigt, dass eine Verletzung der vertraglichen Pflichten aus dem kaufmännischen und technischen Betriebsführungsvertrag mit dem ZAW nicht begründet werden kann.

Im Urteil des Verwaltungsgerichtes Halle vom 25.03.2014 in der Klage Abwasserbeseitigung Weißenfels – AöR gegen das Landesverwaltungsamt Halle wird die Klage der Abwasserbeseitigung Weißenfels – AöR gegen die Festsetzung der erhöhten Abwasserabgabe für die Veranlagungsjahre 2006, 2010 und 2011 sowie gegen die Versagung der Verrechnung der Investitionsaufwendungen von 2006 bis 2009 abgewiesen.

Sollte das Urteil Rechtskraft erreichen, tritt der Schadensfall aus vorgenannten Umständen ein. Damit wird die Stadt Weißenfels die Klage beim Landgericht Halle fortsetzen.

Es wird eingeschätzt, dass der Anspruch der Stadt Weißenfels gegen die Stadtwerke Weißenfels GmbH und andere Beteiligte nicht durchsetzbar ist.



### Regulierung

Für die Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH wurden durch die Landesregulierungsbehörde für Elektrizität und Gas Sachsen-Anhalt die Erlösobergrenzen für Gas und Strom gemäß Anreizregulierungsverordnung für die Jahre 2009 bis 2012 bzw. 2013 bestimmt. Die Erlösobergrenzen für Gas und Strom werden jährlich angepasst und wurden für 2013 im Strom um den zu übertragenden Erlösobergrenzenanteil aus Netzübernahme erweitert. Im Jahr 2012 ist der Antrag für die 2. Regulierungsperiode Strom gestellt und damit die Erlösobergrenze für die Jahre 2014-2018 ermittelt worden. Das Genehmigungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen. Die Erlösobergrenze Gas für die 2. Regulierungsperiode (2013-2017) wurde bereits genehmigt.

Die wirtschaftlichen Folgen dieser Festlegungen bleiben aufgrund bestehender Pacht-, Dienstleistungs- und Ergebnisabführungsverträge mit der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH für die Gesellschaft unmittelbar relevant.

Eine weitere Verbesserung der Effizienz des Netzbetriebes ist unerlässlich, um den Anforderungen der Anreizregulierung gerecht zu werden. Im Bereich der kaufmännischen und technischen Dienstleistungen der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH muss die Effizienz des Netzbetriebes weiter optimiert werden.

### Preisänderungsrisiken

Im Energiehandel erlangt die Beobachtung der Preisentwicklung auf den Beschaffungsmärkten aufgrund neuer Absatzstrukturen einen erhöhten Stellenwert im Rahmen des Risikomanagements.

## 5. Prognosebericht

Die Stadtwerke Weißenfels GmbH werden auch im Jahr 2014 eine zuverlässige Energieversorgung sichern.

Die Unternehmensplanung für das Wirtschaftsjahr 2014 wurde unter sorgfältiger Bewertung der wirtschaftlichen Entwicklung in der Region, der Einwohnerentwicklung sowie unter Berücksichtigung der Fortschreibung von Gesetzen und der zu erwartenden weiteren Veränderungen des Energiemarktes erarbeitet.

Für die Erhaltung und den Ausbau des vorhandenen Anlagevermögens sollen für alle Sparten im Jahr 2014 insgesamt T€ 13.816 investiert werden. Hiervon entfallen T€ 2.789 auf die Erneuerung der BHKW-Anlagen an den Standorten in Weißenfels-Süd und -West sowie T€ 4.640 auf die Errichtung eines Umspannwerkes und Schalthauses. Die Finanzierung erfolgt aus Kreditaufnahmen und Eigenmitteln.

Durch die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt-Süd mbH werden die wesentlichen Geschäftsprozesse für die Stadtwerke Merseburg GmbH, die Technischen Werke Naumburg GmbH und die Stadtwerke Weißenfels GmbH erbracht.

Der Fernwärmeabsatz wird durch den Bevölkerungsrückgang und die städtebauliche Entwicklung voraussichtlich rückläufig sein. Mit den Wohnungsgesellschaften in Weißenfels sind neue Fernwärmelieferverträge abgeschlossen worden.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Wassersparte ist von der Fortsetzung des Verkaufs der erreichten Abgabemenge abhängig.



In der Strom- und Gasversorgung wird sich der Wettbewerb weiter verschärfen, was zu weiteren Kundenverlusten führen kann. Die Preiserhöhung im Strom ab 01.01.2014 resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der EEG-Umlage.

Trotz der Erhöhung der Stromtarife wird der Online-Tarif für Strom weiterhin erfolgreich auch über das Versorgungsgebiet hinaus angeboten.

Im Bereich der Gasversorgung ist ebenfalls der Online-Tarif von großem Interesse.

Ziel ist es, trotz des enormen Kostendrucks die Akzeptanz und das betriebswirtschaftliche Ergebnis des Unternehmens durch Zuverlässigkeit, Service und Nähe in der Region weiter in etwa zu halten.

Unter den derzeitigen Planungsprämissen wird das EBIT 2014 auf einem Niveau in Höhe von 2,7 Mio € erwartet. In der Planung der Stadtwerke Weißenfels GmbH 2014 sind die Absatzmengen für Strom in Höhe von 122,9 Mio kWh, für Gas in Höhe von 283,4 Mio kWh und für Wasser in Höhe von 3.384 Tm<sup>3</sup> prognostiziert.

Zur Sicherung einer stabilen Wasserversorgung der Stadt Weißenfels ist unter Beachtung geplanter Hochwasserschutzmaßnahmen im Überflutungsgebiet Markwerbener Wiese in Weißenfels für das dortige Wasserwerk gegebenenfalls weiterer eigener Hochwasserschutz erforderlich. Das Engagement des Unternehmens in der regionalen Kultur- und Sportlandschaft sowie im sozialen Bereich wird ebenfalls zur Sicherung der regionalen Marktposition beitragen.

*Weißenfels, 29. April 2014*

Stadtwerke Weißenfels GmbH



Ekkart Günther  
Geschäftsführer

Bilanz zum 31.12.2013

Aktiva		Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen		<b>111.291,82</b>	<b>14</b>
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten	6.571.707,22		6.266
2. Netze	32.538.783,81		31.972
3. Maschinen	1.542.893,15		1.674
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	290.093,72		375
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	907.287,90		701
		<b>41.850.765,80</b>	<b>40.988</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000		25
2. Beteiligungen	25.000		25
		<b>50.000,00</b>	<b>50</b>
		<b>42.012.057,62</b>	<b>41.052</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	280.713,12		296
2. Unfertige Leistungen	46.964,20		3
3. Waren	13.129,80		13
		<b>340.807,12</b>	<b>312</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.097.949,83		7.578
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.328.864,35		0
3. Forderungen gegen Gesellschafter	23.005,88		115
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	433.101,07		418
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.729.595,60		1.639
		<b>15.612.516,73</b>	<b>9.750</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>22.642,38</b>	<b>3.322</b>
		<b>15.975.966,23</b>	<b>13.384</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>64.162,72</b>	<b>57</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>58.052.186,57</b>	<b>54.493</b>



Passiva	€	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	15.830.000,00		15.830
II. Kapitalrücklage	4.172,14		4
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	4.009.926,49		4.010
IV. Jahresüberschuss	3.554.715,64		3.815
		<b>23.398.814,27</b>	<b>23.659</b>
<b>B. Bau- und Ertragszuschüsse</b>		<b>3.676.054,10</b>	<b>3.841</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	334.988,00		322
2. Steuerrückstellungen	112.717,36		0
3. Sonstige Rückstellungen	2.314.977,81		2.152
		<b>2.762.683,17</b>	<b>2.474</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.553.835,86		19.911
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen Leistungen	2.296.962,42		2.793
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		834
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	392.487,69		72
5. Sonstige Verbindlichkeiten	901.785,39		671
		<b>28.145.071,36</b>	<b>24.281</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>69.563,67</b>	<b>238</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>58.052.186,57</b>	<b>54.493</b>

Anhang für das Geschäftsjahr 2013



Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	€	2013 €	2012 T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>		58.085.711,04	54.429
abzüglich abzuführender Strom- und Energiesteuer		-4.469.008,75	-4.181
		<b>53.616.702,29</b>	<b>50.248</b>
<b>2. Verminderung oder Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen</b>		<b>25.202,83</b>	<b>-33</b>
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>		<b>83.647,44</b>	<b>90</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>		<b>5.320.059,66</b>	<b>6.672</b>
<b>5. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-37.609.780,01		-34.836
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.568.417,55		-1.628
		<b>-39.178.197,56</b>	<b>-36.464</b>
<b>6. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	-798.347,19		-1.626
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-163.094,51		-327
		<b>-961.441,70</b>	<b>-1.953</b>
<b>7. Abschreibungen</b>			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		<b>-3.614.747,42</b>	<b>-3.718</b>
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			
a) Konzessionsabgaben	-1.572.233,88		-1.312
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.452.840,74		-6.855
		<b>-9.025.074,62</b>	<b>-8.167</b>
<b>9. Erträge aus Beteiligungen</b>		<b>64.000,00</b>	<b>0</b>
<b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		<b>18.500,31</b>	<b>40</b>
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		<b>-688.555,72</b>	<b>-687</b>
<b>12. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>		<b>-663.102,70</b>	<b>-793</b>
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>4.996.992,81</b>	<b>5.235</b>
<b>14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		<b>-1.424.319,62</b>	<b>-1.402</b>
<b>15. Sonstige Steuern</b>		<b>-17.957,55</b>	<b>-18</b>
<b>16. Jahresüberschuss</b>		<b>3.554.715,64</b>	<b>3.815</b>

## Anhang für das Geschäftsjahr 2013

### A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes und des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG) aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Besonderheiten der Versorgungswirtschaft sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung durch Ergänzung oder Untergliederung einzelner Posten berücksichtigt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich im Anhang gemacht.

### B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** und die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um plan- und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Erhaltene Investitionszuschüsse werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialkosten angemessene Teile der Gemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode, im Zugangsjahr zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung vorgenommen.

Als Nutzungsdauer werden angesetzt:

Bauten bis zu 50 Jahre, Rohrnetz 25-35 Jahre, Mess- und Regelanlagen 20 Jahre, Maschinen 5-30 Jahre, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3-25 Jahre.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 150 Euro werden sofort abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten über 150 Euro und bis 1.000 Euro werden linear mit 20 % pro Jahr abgeschrieben.

Die Aktivierung der **Finanzanlagen** erfolgte zu Anschaffungskosten.

Das **Vorratsvermögen** (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren) wird zu durchschnittlichen Anschaffungspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Noch nicht abgerechnete Aufträge (unfertige Leistungen) werden zu Herstellungskosten unter Einbeziehung von Lohn- und Materialgemeinkosten bewertet.

Die Bewertung der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zum Nennwert. Für bis zum Bilanzstichtag getätigte, aber noch nicht abgerechnete Lieferungen erfolgte der Forderungsansatz auf Grundlage eines stetig verwendeten Schätzungsverfahrens. Das Ausfallrisiko für die bestehenden Forderungen ist in ausreichender Höhe durch Einzelwertberichtigungen und durch die Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Erhaltene **Bau- und Ertragszuschüsse** werden erfolgsneutral durch Passivierung im entsprechenden Sonderposten vereinnahmt. Der Sonderposten wird für bis zum 31. Dezember 2002 vereinnahmte Bau- und Ertragszuschüsse jährlich mit 5 % des Ursprungswertes und für danach vereinnahmte Bau- und Ertragszuschüsse entsprechend dem Abschreibungsverlauf der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

**Rückstellungen** werden für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Einnahmen des Geschäftsjahres, die Ertrag des nachfolgenden Geschäftsjahres darstellen.

**Latente Steuern** werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Die Differenzen resultieren insbesondere aus unterschiedlichen Wertansätzen in den Bilanzposten Vorräte, Pensions- und sonstige Rückstellungen. Es wurde ein Steuersatz von 28 % zu Grunde gelegt. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

## Anhang für das Geschäftsjahr 2013

### C. Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der Abschreibungen ist in der Anlage zum Anhang „Entwicklung des Anlagevermögens 2013“ dargestellt.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die abgerechneten Leistungen enthalten abgelesene und in Rechnung gestellte Gas-, Fernwärme, Strom- und Wasserlieferungen für Tarif- und Sonderabnehmer. Die Forderungen aus der Verbrauchsabgrenzung für Tarifkunden und Sonderabnehmer in Höhe von T€ 4.574 werden mit den erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von T€ 1.222 saldiert.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Gesellschafter resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis bestehen gegen die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH aus zusätzlichen IT-Leistungen auf Grund der Umstellung des ERP-Systems sowie dem Verkauf von Anlagevermögen.

Mit Ausnahme der Forderungen auf gestundete Erschließungs- und Baukostenzuschüsse (T€ 323), welche den sonstigen Vermögensgegenständen zugeordnet sind und Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (T€ 151) haben sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

#### Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

#### Pensionsrückstellungen

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen wurde nach der PUC-Methode (Projected Unit Credit Method) berechnet. Hierbei kamen ein Rechnungszins von 5,04 % und ein Rententrend von 2,0 % zum Ansatz. Es wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Bei der Festlegung des Rechnungszinses wurde vereinfachend von einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren ausgegangen.

#### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten in angemessener Höhe alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie betreffen im Wesentlichen Konzessionsabgaben (T€ 656) und noch ausstehende Rechnungen für Leistungen aus dem Jahr 2013 (T€ 1.243). Rückstellungspflichtige Altersteilzeitverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 46. Diese werden mit Deckungsvermögen (T€ 31) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Als Deckungsvermögen wurden folgende zweckexklusiven, verpfändeten und insolvenzgeschützten Vereinbarungen klassifiziert: verpfändete Rückdeckungsversicherung.

**Verbindlichkeiten**

Zusammensetzung und Fristigkeiten der Verbindlichkeiten gehen aus dem nachstehenden Verbindlichkeitsspiegel hervor:

	Gesamt	Restlaufzeit		
		bis	1 bis	über
	T€	1 Jahr	5 Jahre	5 Jahre
		T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	24.554 (19.911)	6.685 (3.173)	6.889 (6.290)	10.980 (10.448)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	2.297 (2.793)	2.297 (2.793)	– –	– –
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	0 (834)	0 (834)	– –	– –
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	392 (72)	392 (72)	– –	– –
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	902 (671)	902 (671)	– –	– –
<b>Gesamt (Vorjahr)</b>	<b>28.145</b> (24.281)	<b>10.276</b> (7.543)	<b>6.889</b> (6.290)	<b>10.980</b> (10.448)

Innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 829 (Vorjahr T€ 178) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 13 (Vorjahr T€ 0) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in unterschiedlichen Teilbeträgen durch Negativ- und Gleichbehandlungserklärungen der Gesellschaft sowie Bürgschaften und Fortbestandserklärungen der Gesellschafter besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen im Wesentlichen Kosten aus der Stromlieferung von enviaM.

## Anhang für das Geschäftsjahr 2013

### D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entwickeln sich wie folgt:

	2013 T€	2012 T€
Stromversorgung	25.211	20.088
Gasversorgung	20.016	16.616
Wasserversorgung	5.867	5.848
Wärmeversorgung	4.441	4.079
Erlöse Betriebsführung	197	3.975
Sonstige Nebenerlöse	2.354	3.823
	58.086	54.429
abzüglich abzuführende Stromsteuer	- 2.351	- 2.244
abzüglich abzuführende Energiesteuer	- 2.118	- 1.937
	<b>53.617</b>	<b>50.248</b>

Die Umsatzerlöse betreffen ausschließlich Inlandsumsätze. In den Umsatzerlösen sind Erträge aus der Auflösung von Bau- und Ertragszuschüssen in Höhe von T€ 586 enthalten.

#### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 237), Mehr- und Mindermengen (T€ 275) und sonstigen Abrechnungen für Vorjahr (T€ 300) enthalten.

#### Personalaufwand

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 21 (Vorjahr T€ 29) getätigt worden.

Die durchschnittlichen Zahlen der Beschäftigten, getrennt nach Mitarbeitergruppen, entwickelten sich über das Jahr 2013 wie folgt:

	2013	2012
Angestellte	16	21
Gewerbliche Arbeitnehmer	0	16
Geschäftsführung	1	1
Beschäftigte gesamt	17	38

Zum 01.01.2013 sind gewerbliche und technische Mitarbeiter des Bereiches Abwasser in die Abwasserbeseitigung Weißenfels – Anstalt öffentlichen Rechts wegen der Beendigung des Betriebsführungsvertrages der Stadtwerke Weißenfels GmbH mit dem Zweckverband für Abwasserentsorgung Weißenfels (jetzt: Abwasserbeseitigung Weißenfels – Anstalt öffentlichen Rechts) überführt worden. Ab 01.06.2013 ist eine Mitarbeiterin von der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH in die Stadtwerke Weißenfels GmbH gewechselt. Ab 01.09.2013 sind vier kaufmännische Mitarbeiter in die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH entsendet worden.



## D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten mit T€ 20 (Vorjahr T€ 18) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

**Aufwendungen aus Verlustübernahme**

Unter den Aufwendungen aus Verlustübernahme werden die aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH, Weißenfels, übernommenen Ergebnisse ausgewiesen.

**Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Die Steuern enthalten periodenfremde Aufwendungen aus Nachzahlungen nach Betriebsprüfung in Höhe von T€ 110.

## E. Ergänzende Angaben

**Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH besteht eine grundsätzliche Verpflichtung zur Verlustabdeckung bei dieser Beteiligungsgesellschaft.

Das Bestellobligo aus bereits begonnenen Investitionsvorhaben beläuft sich zum 31. Dezember 2013 auf T€ 31. Zum Bilanzstichtag besteht ein Bestellobligo aus Gasbezugsverträgen für 2014 bis 2017 von T€ 13.263 und aus Strombezugsverträgen für 2014 bis 2016 von T€ 10.887.

Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus der kaufmännischen und technischen Betriebsführung gegenüber der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH in Höhe von T€ 10.594 bis zum 31.12.2015. Darüber hinaus bestehen Leasingverpflichtungen in Höhe von T€ 23.

**Anteilsbesitz**

Gesellschaft	Anteil am gezeichneten Kapital %	Eigenkapital T€	Ergebnis T€
Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH, Weißenfels	100	28	0*
Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt-Süd mbH, Weißenfels	33,33	75	346

\* nach Ergebnisabführungsvertrag

## Anhang für das Geschäftsjahr 2013

### E. Ergänzende Angaben

#### Organbezüge

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben 2013 für ihre Tätigkeit insgesamt T€ 15 Vergütung erhalten.

Die Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder der Geschäftsführung betragen T€ 121. Es wurden Zahlungen an frühere Mitglieder der Geschäftsführung in Höhe von T€ 11 geleistet. Auf die Angaben der Bezüge des Geschäftsführers gemäß § 285 Ziffer 9 HGB wird lt. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### Erläuterungen zu Geschäften größeren Umfangs, die mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen getätigt worden sind

Gemäß § 10 Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz sind als Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen nachfolgend genannte wichtige Verträge zu nennen:

- Pachtvertrag über Gas- und Stromversorgungsnetze mit der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH (T€ 3.116)
- Dienstleistungsvertrag mit der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH (T€ 4.076)
- Dienstleistungsvertrag mit der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt-Süd mbH (T€ 5.297)

Im Übrigen tätigte die Gesellschaft keine Geschäfte mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit heraus fallen und für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind.

## Organmitglieder

### Aufsichtsrat

Manfred Rauner, Weißenfels  
Oberbürgermeister a.D. der Stadt Weißenfels  
Vorsitzender

Herbert Jung, Bottrop, bis 30.09.2013  
Geschäftsführer der Gelsenwasser Energienetze GmbH, Gelsenkirchen

Markus Janscheidt, Mühlheim an der Ruhr  
Abteilungsleiter Beteiligungsmanagement der Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen  
stellvertretender Vorsitzender

- jährlicher Wechsel im Aufsichtsratsvorsitz

Ulrich Sadlowski, Gelsenkirchen, ab 01.10.2013  
Leiter der Betriebsabteilung der Betriebsdirektion Gelsenkirchen der Gelsenwasser AG,  
Gelsenkirchen

Bodo Skaletz, Ludwigsburg  
Geschäftsführer Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH, Ludwigsburg

Dr. Andreas Auerbach, Leipzig  
Vorstand envia Mitteldeutsche Energie Aktiengesellschaft, Chemnitz

Uda Ronneburg, Chemnitz  
Abteilungsleiterin Beteiligungsmanagement envia Mitteldeutsche Energie Aktiengesellschaft, Chemnitz

Siegfried Hanke, Weißenfels  
Mitglied des Stadtrates der Stadt Weißenfels

Mario Kabisch-Böhme, Weißenfels  
Mitglied des Stadtrates der Stadt Weißenfels

Jörg Freiwald, Weißenfels  
Vorsitzender des Stadtrates der Stadt Weißenfels

Walter Wolter, Weißenfels OT Langendorf  
Mitglied des Stadtrates der Stadt Weißenfels

### Geschäftsführung

Ekkart Günther, Weißenfels, Geschäftsführer

### Konzernabschluss

Die Stadtwerke Weißenfels GmbH, Weißenfels, stellt zum 31.12.2013 einen Konzernabschluss auf.  
Auf die Angabe des Gesamthonorars des Abschlussprüfers wird gemäß § 285 Nr. 17 HGB  
(Aufnahme der Angaben in einen das Unternehmen einbeziehenden Konzernabschluss) verzichtet.

Weißenfels, 29. April 2014

Stadtwerke Weißenfels GmbH

  
Ekkart Günther  
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens 2013

	Stand 01.01.2013 €	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.2013 €
		Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	67.323,12	112.538,71	0,00	0,00	179.861,83
	<b>67.323,12</b>	<b>112.538,71</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>179.861,83</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten	12.180.980,34	520.024,82	0,00	172.972,72	12.873.977,88
2. Netze	91.186.769,67	3.299.554,47	62.344,96	30.432,51	94.454.411,69
3. Maschinen	15.219.704,76	242.382,73	72.565,42	0,00	15.389.522,07
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.468.786,30	7.958,20	0,00	0,00	2.476.744,50
5. Geleistete Anzahlungen Anlagen im Bau	700.793,31	505.470,95	95.571,13	-203.405,23	907.287,90
	<b>121.757.034,38</b>	<b>4.575.391,17</b>	<b>230.481,51</b>	<b>0,00</b>	<b>126.101.944,04</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000	0,00	0,00	0,00	25.000,00
Beteiligungen	25.000	0,00	0,00	0,00	25.000,00
	<b>50.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>50.000,00</b>
	<b>121.874.357,50</b>	<b>4.687.929,88</b>	<b>230.481,51</b>	<b>0,00</b>	<b>126.331.805,87</b>

Stand 01.01.2013 €	Abschreibungen			Stand 31.12.2013 €	Buchwerte		Stand 31.12.2012 €
	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €		Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2013 €	
53.529,12	15.040,89	0,00	0,00	68.570,01	111.291,82	13.794,00	
<b>53.529,12</b>	<b>15.040,89</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>68.570,01</b>	<b>111.291,82</b>	<b>13.794,00</b>	
5.915.444,45	386.826,21	0,00	0,00	6.302.270,66	6.571.702,22	6.265.535,89	
59.214.527,67	2.760.838,41	59.738,20	0,00	61.915.627,88	32.538.783,81	31.972.242,00	
13.545.268,76	359.399,43	58.039,27	0,00	13.846.628,92	1.542.893,15	1.674.436,00	
2.094.008,30	92.642,48	0,00	0,00	2.186.650,78	290.093,72	374.778,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	907.287,90	700.793,31	
<b>80.769.249,18</b>	<b>3.599.706,53</b>	<b>117.777,47</b>	<b>0,00</b>	<b>84.251.178,24</b>	<b>41.850.765,80</b>	<b>40.987.785,20</b>	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00	
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>50.000,00</b>	<b>50.000,00</b>	
<b>80.822.778,30</b>	<b>3.614.747,42</b>	<b>117.777,47</b>	<b>0,00</b>	<b>84.319.748,25</b>	<b>42.012.057,62</b>	<b>41.051.579,20</b>	

## Beschreibung der Tätigkeiten im Sinne des § 6b (3) EnGW

### I. Tätigkeitsbereiche

Die Stadtwerke Weißenfels GmbH haben nach § 6b Abs. 3 EnWG für folgende Tätigkeiten intern getrennte Konten zu führen:

- Elektrizitätsverteilung (Verpachtung Elektrizitätsversorgungsnetz),
- andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors,
- Gasverteilung (Verpachtung Gasversorgungsnetz),
- andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors,
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors.

Die Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors betreffen die Wärme- und die Wasserversorgung sowie den Dienstleistungsbereich.

Für die Tätigkeitsbereiche i.S.d. § 6 b Abs. 3 S. 1 und 2 EnWG (Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung) werden jeweils eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung (Tätigkeitsabschlüsse) aufgestellt.

### II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Tätigkeitsabschlüsse zum 31. Dezember 2013 sind nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt worden. Für die Gewinn- und Verlustrechnungen wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen sind nach § 266 und § 275 HGB gegliedert.

Zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss, welche auch bei den Tätigkeitsabschlüssen zur Anwendung kommen.

### III. Zuordnungsregeln

Grundsätzlich erfolgt innerhalb sowie auch außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors eine direkte Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeiten. Soweit eine direkte Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeiten nicht möglich ist oder mit unververtretbarem Aufwand verbunden ist, erfolgt die Zuordnung durch Schlüsselung der Konten. Die Stetigkeit, sachgerechte Zuordnung und die Gewährleistung einer entsprechenden Nachvollziehbarkeit sind dabei berücksichtigt.

Für die Verteilung nicht direkt zuordenbarer Gemeinkosten auf die Tätigkeitsbereiche wurden die folgenden aufgelisteten Schlüssel definiert:

### Allgemeine Erläuterungen

Verwaltungskosten beinhalten im Wesentlichen Personalaufwendungen des Verwaltungsbereiches und sonstige betriebliche Aufwendungen, die nicht direkt zugeordnet werden können.

- Kosten der kaufmännischen Verwaltung

Die Kosten der kaufmännischen Verwaltung werden zu 50% über die Anzahl der Zählerablesungen und zu 50% über die Anzahl der Sparten verteilt.

- Abschreibungen

Die Summe der bilanziellen Abschreibungen der Sachanlagen, die nicht ausschließlich einem der Tätigkeitsbereiche zugerechnet werden können (gemeinsame Bereiche), wird im Verhältnis der direkt/ausschließlich den Tätigkeitsbereichen zurechenbaren Restbuchwerte des Anlagevermögens geschlüsselt.

- Zinsaufwendungen

Die Zinsen werden auf Basis der Restbuchwerte des Anlagevermögens je Tätigkeitsbereich geschlüsselt.

- Zinserträge

Die Zinsen werden auf Basis der Restbuchwerte des Anlagevermögens je Tätigkeitsbereich geschlüsselt.

- Neutrales Ergebnis

Das neutrale Ergebnis enthält die direkt zugeordneten Erträge und Aufwendungen der Tätigkeitsbereiche sowie einen Anteil aus der allgemeinen Umlage. Die Umlage ist entsprechend der Kosten der kaufmännischen Verwaltung geschlüsselt.

- Steuern

Die Steuern werden prozentual entsprechend der Ergebnisse aus der Gewinn- und Verlustrechnung vor Steuern aufgeteilt.

- Anlagevermögen

Die Summe der Restbuchwerte der Sachanlagen, die nicht ausschließlich einem der Tätigkeitsbereiche zugerechnet werden können (gemeinsame Bereiche), wird im Verhältnis der Restbuchwerte der den Tätigkeitsbereichen direkt/ausschließlich zuzuordnenden Anlagegegenstände geschlüsselt.

- Umlaufvermögen

Positionen des Umlaufvermögens werden direkt zugeordnet bzw. im Verhältnis der Umsatzerlöse oder der Restbuchwerte je Tätigkeitsbereich geschlüsselt.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen werden auf Basis der Aufrechnungserklärung zugeordnet.

- Eigenkapital

Das Eigenkapital wird auf Basis der Restbuchwerte je Tätigkeitsbereich geschlüsselt.

■ Rückstellungen

Rückstellungen werden direkt zugeordnet bzw. im Verhältnis der Umsatzerlöse, der Restbuchwerte des Anlagevermögens oder Personalaufwendungen je Tätigkeitsbereich geschlüsselt.

■ Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden direkt zugeordnet bzw. im Verhältnis der Umsatzerlöse, Restbuchwerte, Investitionssummen oder Personalaufwendungen je Tätigkeitsbereich geschlüsselt.

**IV. Sonstige Angaben**

Anlagespiegel im Sinne des § 268 Abs. 2 HGB sind diesen Erläuterungen beigelegt.

Bei den in den Tätigkeitsabschlüssen ausgewiesenen Forderungen bestehen Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in folgendem Umfang:

	Elektrizitäts- verteilung	Gasverteilung	Elektrizitäts- verteilung	Gasverteilung
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr
	<b>2013</b> in €	<b>2013</b> in €	<b>2012</b> in €	<b>2012</b> in €
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18.766	10.279	16.429	10.825
sonstige Vermögens- gegenstände	0	0	34.762	22.906
	<b>18.766</b>	<b>10.279</b>	<b>51.191</b>	<b>33.731</b>



Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr bestehen in folgendem Umfang:

	Elektrizitäts- verteilung	Gasverteilung	Elektrizitäts- verteilung	Gasverteilung
	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr
	<b>2013</b> in €	<b>2013</b> in €	<b>2012</b> in €	<b>2012</b> in €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.860.483	1.674.285	742.444	897.267
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	289.765	156.374	238.545	93.634
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	48.773	26.717	1.011	666
Sonstige Verbindlichkeiten	15.620	12.811	94.971	67.457
– davon aus Steuern	563	208	805	581
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	652	214	0	0
	<b>2.214.641</b>	<b>1.870.187</b>	<b>1.076.971</b>	<b>1.059.024</b>

Tätigkeitsabschlüsse Stromverteilung  
Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	€	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen		<b>8.827,06</b>	<b>0</b>
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten	788.631,31		570
2. Netze	10.021.264,15		8.484
3. Maschinen	81.311,89		72
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.008,66		26
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	682.909,02		472
		<b>11.597.125,03</b>	<b>9.624</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteil an verbundenen Unternehmen	3.492,19		3
2. Beteiligungen	1.982,86		2
		5.475,05	5
		<b>11.611.427,14</b>	<b>9.629</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	81.201,29		60
2. Unfertige Leistungen	0,00		0
3. Waren	0,00		0
		<b>81.201,29</b>	<b>60</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.861,24		201
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.196.384,70		6.327
3. Forderungen gegen Gesellschafter	2.858,85		13
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	53.819,74		47
5. Sonstige Vermögensgegenstände	53.874,55		70
		<b>2.321.799,08</b>	<b>6.658</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>6.301,54</b>	<b>777</b>
		<b>2.409.301,91</b>	<b>7.495</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>17.856,95</b>	<b>13</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>14.038.586,00</b>	<b>17.137</b>

Tätigkeitsabschlüsse Stromverteilung  
Bilanz zum 31. Dezember 2013

Passiva	€	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	4.405.602,50		3.704
II. Kapitalrücklage	1.161,14		1
III. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen	1.115.991,29		938
IV. Gewinnvortrag	0,00		0
V. Jahresüberschuss	492.565,27		577
VI. Kapitalausgleich	-2.187.945,42		4.005
		<b>3.827.374,78</b>	<b>9.225</b>
<b>B. Bau- und Ertragszuschüsse</b>		<b>2.362.519,72</b>	<b>2.382</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16.592,64		9
2. Steuerrückstellungen	14.006,93		0
3. Sonstige Rückstellungen	611.065,62		528
		<b>641.665,19</b>	<b>537</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.833.508,56		4.659
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen Leistungen	289.764,51		238
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	48.772,87		1
5. Sonstige Verbindlichkeiten	15.620,30		95
		<b>7.187.666,24</b>	<b>4.993</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>19.360,07</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>14.038.586,00</b>	<b>17.137</b>

Tätigkeitsabschlüsse Stromverteilung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	€	2013 €	2012 T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>		<b>2.743.439,22</b>	<b>2.131</b>
<b>2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen</b>		<b>18.235,56</b>	<b>0</b>
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>		<b>25.665,26</b>	<b>29</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>		<b>2.614.287,28</b>	<b>2.844</b>
<b>5. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-27.983,37		-46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-305.255,06		-340
		<b>-333.238,43</b>	<b>-386</b>
<b>6. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	-39.682,25		-38
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-8.106,70		-8
		<b>-47.788,95</b>	<b>-46</b>
<b>7. Abschreibungen</b>			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		<b>-932.285,67</b>	<b>-826</b>
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			
a) Konzessionsabgaben	-1.080.898,56		-840
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.669.886,02		-1.603
		<b>-2.750.784,58</b>	<b>-2.443</b>
<b>9. Erträge aus Beteiligungen</b>		<b>3.181,15</b>	<b>0</b>
<b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		<b>6.157,81</b>	<b>9</b>
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		<b>-191.531,85</b>	<b>-161</b>
<b>12. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>		<b>-480.083,71</b>	<b>-355</b>
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>675.253,09</b>	<b>796</b>
<b>14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		<b>-175.883,06</b>	<b>-213</b>
<b>15. Sonstige Steuern</b>		<b>-6.804,76</b>	<b>-6</b>
<b>16. Jahresüberschuss</b>		<b>492.565,27</b>	<b>577</b>



Tätigkeitsabschlüsse Stromverteilung  
Entwicklung des Anlagevermögens 2013

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand 31.12.2013 €
	Stand 01.01.2013 €	Schlüssel- differenzen €	Zugänge €	Abgänge €	Um- buchungen €	
<b>A. Anlagevermögen</b>						
<b>I. Immaterielle Vermögens- gegenstände</b>						
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	1.920,10	3.419,60	8.925,96	0,00	0,00	14.265,66
	<b>1.920,10</b>	<b>3.419,60</b>	<b>8.925,96</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>14.265,66</b>
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke und Bauten	1.490.813,22	26.159,51	135.222,83	0,00	137.237,52	1.789.433,08
2. Netze	24.396.698,98	0,00	2.375.129,47	43.403,48	8.807,98	26.737.232,95
3. Maschinen	194.269,57	8.983,60	21.415,14	0,00	0,00	224.668,31
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	168.271,01	27.539,70	631,20	0,00	0,00	196.441,91
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	471.839,38	0,00	357.115,14	0,00	-146.045,50	682.909,02
	<b>26.721.892,16</b>	<b>62.682,81</b>	<b>2.889.513,78</b>	<b>43.403,48</b>	<b>0,00</b>	<b>29.630.685,27</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.525,00	-32,81	0,00	0,00	0,00	3.492,19
Anteile an Beteiligungen	1.703,99	278,87	0,00	0,00	0,00	1.982,86
	<b>5.228,99</b>	<b>246,06</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.475,05</b>
	<b>26.729.041,25</b>	<b>66.348,47</b>	<b>2.898.439,74</b>	<b>43.403,48</b>	<b>0,00</b>	<b>29.650.425,98</b>

Tätigkeitsabschlüsse Stromverteilung  
Entwicklung des Anlagevermögens 2013

Stand 01.01.2013 €	Schlüssel- differenzen €	Zugänge €	Abschreibungen		Stand 31.12.2013 €	Buchwerte Stand 31.12.2013 €
			Abgänge €	Um- buchungen €		
1.526,69	2.718,95	1.192,96	0,00	0,00	5.438,60	8.827,06
<b>1.526,69</b>	<b>2.718,95</b>	<b>1.192,96</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.438,60</b>	<b>8.827,06</b>
920.594,22	15.252,74	64.954,81	0,00	0,00	1.000.801,77	788.631,31
15.912.921,98	0,00	843.843,54	40.796,72	0,00	16.715.968,80	10.021.264,15
122.578,38	5.831,59	14.946,45	0,00	0,00	143.356,42	81.311,89
142.726,36	23.358,98	7.347,91	0,00	0,00	173.433,25	23.008,66
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	682.909,02
<b>17.098.820,94</b>	<b>44.443,31</b>	<b>931.092,71</b>	<b>40.796,72</b>	<b>0,00</b>	<b>18.033.560,24</b>	<b>11.597.125,03</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.492,19
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.982,86
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.475,05</b>
<b>17.100.347,63</b>	<b>47.162,26</b>	<b>932.285,67</b>	<b>40.796,72</b>	<b>0,00</b>	<b>18.038.998,84</b>	<b>11.611.427,14</b>

Tätigkeitsabschlüsse Gasverteilung  
Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	€	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen		<b>5.770,09</b>	<b>0</b>
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten	90.496,98		112
2. Netze	10.347.992,74		11.257
3. Maschinen	61.318,32		74
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.040,37		26
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.410,10		96
		<b>10.519.258,51</b>	<b>11.565</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteil an verbundenen Unternehmen		2.510,00	3
2. Beteiligungen		1.296,16	2
		<b>10.528.834,76</b>	<b>11.570</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	52.125,71		36
2. Unfertige Leistungen	0,00		1
3. Waren	0,00		3
		<b>52.125,71</b>	<b>40</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.726,93		166
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.132.479,65		4.314
3. Forderungen gegen Gesellschafter	1.566,04		9
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	29.481,71		31
5. Sonstige Vermögensgegenstände	29.572,66		46
		<b>1.229.826,99</b>	<b>4.566</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>5.670,87</b>	<b>939</b>
		<b>1.287.623,57</b>	<b>5.545</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>16.069,81</b>	<b>16</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>11.832.528,14</b>	<b>17.131</b>



Tätigkeitsabschlüsse Gasverteilung  
Bilanz zum 31. Dezember 2013

Passiva	€	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	3.964.686,82		4.476
II. Kapitalrücklage	1.044,93		1
III. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen	1.004.302,13		1.134
IV. Gewinnvortrag	0,00		0
V. Jahresüberschuss	499.573,03		496
VI. Kapitalausgleich	-1.079.878,37		3.748
		<b>4.389.728,54</b>	<b>9.855</b>
<b>B. Bau- und Ertragszuschüsse</b>		<b>910.060,90</b>	<b>1.019</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.115,20		7
2. Steuerrückstellungen	7.672,81		0
3. Sonstige Rückstellungen	156.019,36		234
		<b>169.807,37</b>	<b>241</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.149.606,41		5.630
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen Leistungen	156.374,36		94
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	26.717,11		1
5. Sonstige Verbindlichkeiten	12.810,95		67
		<b>6.345.508,83</b>	<b>5.792</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>17.422,50</b>	<b>224</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>11.832.528,14</b>	<b>17.131</b>

Tätigkeitsabschlüsse Gasverteilung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	€	2013 €	2012 T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>		<b>2.459.390,18</b>	<b>1.267</b>
<b>2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen</b>		<b>3.592,12</b>	<b>-9</b>
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>		<b>9.721,42</b>	<b>14</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>		<b>1.760.204,59</b>	<b>3.306</b>
<b>5. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-332.306,86		-342
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-139.585,93		-267
		<b>-471.892,79</b>	<b>-609</b>
<b>6. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	-14.568,36		-17
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.976,17		-4
		<b>-17.544,53</b>	<b>-21</b>
<b>7. Abschreibungen</b>			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		<b>-1.177.629,69</b>	<b>-1.290</b>
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			
a) Konzessionsabgaben	-65.886,94		-56
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.471.007,64		-1.299
		<b>-1.536.894,58</b>	<b>-1.355</b>
<b>9. Erträge aus Beteiligungen</b>		<b>1.167,88</b>	<b>0</b>
<b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		<b>5.226,17</b>	<b>11</b>
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		<b>-172.370,68</b>	<b>-194</b>
<b>12. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>		<b>-183.018,99</b>	<b>-438</b>
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>679.951,10</b>	<b>682</b>
<b>14. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>		<b>-176.829,28</b>	<b>-182</b>
<b>15. Sonstige Steuern</b>		<b>-3.548,79</b>	<b>-3</b>
<b>16. Jahresüberschuss</b>		<b>499.573,03</b>	<b>497</b>



Tätigkeitsabschlüsse Gasverteilung  
Entwicklung des Anlagevermögens 2013

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand 31.12.2013 €
	Stand 01.01.2013 €	Schlüssel- differenzen €	Zugänge €	Abgänge €	Um- buchungen €	
<b>A. Anlagevermögen</b>						
<b>I. Immaterielle Vermögens- gegenstände</b>						
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	1.958,43	1.532,04	5.834,74	0,00	0,00	9.325,21
	<b>1.958,43</b>	<b>1.532,04</b>	<b>5.834,74</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>9.325,21</b>
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke und Bauten	211.906,69	-42.207,61	0,00	0,00	0,00	169.699,08
2. Netze	36.539.048,31	0,00	251.432,35	1.512,04	344,87	36.789.313,49
3. Maschinen	155.967,60	-14.494,79	0,00	0,00	0,00	141.472,81
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	172.432,62	-44.434,54	412,61	0,00	0,00	128.410,69
5. Geleistete Anzahlungen Anlagen im Bau	95.630,48	0,00	3.748,02	94.623,53	-344,87	4.410,10
	<b>37.174.985,70</b>	<b>-101.136,94</b>	<b>255.592,98</b>	<b>96.135,57</b>	<b>0,00</b>	<b>37.233.306,17</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.001,25	-491,25	0,00	0,00	0,00	2.510,00
Anteile an Beteiligungen	1.746,13	-449,97	0,00	0,00	0,00	1.296,16
	<b>4.747,38</b>	<b>-941,22</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.806,16</b>
	<b>37.181.691,50</b>	<b>-100.546,12</b>	<b>261.427,72</b>	<b>96.135,57</b>	<b>0,00</b>	<b>37.246.437,54</b>

Tätigkeitsabschlüsse Gasverteilung  
Entwicklung des Anlagevermögens 2013

Stand 01.01.2013 €	Schlüssel- differenzen €	Abschreibungen			Stand 31.12.2013 €	Buchwerte	
		Zugänge €	Abgänge €	Um- buchungen €		Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 €
1.557,16	1.218,14	779,82	0,00	0,00	3.555,12	5.770,09	401,27
<b>1.557,16</b>	<b>1.218,14</b>	<b>779,82</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.555,12</b>	<b>5.770,09</b>	<b>401,27</b>
99.930,22	-24.609,82	3.881,70	0,00	0,00	79.202,10	90.496,98	111.976,47
25.282.279,31	0,00	1.160.553,48	1.512,04	0,00	26.441.320,75	10.347.992,74	11.256.769,00
81.952,10	-9.409,10	7.611,49	0,00	0,00	80.154,49	61.318,32	74.015,50
146.256,20	-37.689,08	4.803,20	0,00	0,00	113.370,32	15.040,37	26.176,42
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.410,10	95.630,48
<b>25.610.417,83</b>	<b>-71.708,00</b>	<b>1.176.849,87</b>	<b>1.512,04</b>	<b>0,00</b>	<b>26.714.047,66</b>	<b>10.519.258,51</b>	<b>11.564.567,87</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.510,00	3.001,25
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.296,16	1.746,13
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.806,16</b>	<b>4.747,38</b>
<b>25.611.974,99</b>	<b>-70.489,86</b>	<b>1.177.629,69</b>	<b>1.512,04</b>	<b>0,00</b>	<b>26.717.602,78</b>	<b>10.528.834,76</b>	<b>11.569.716,52</b>

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Weißenfels GmbH, Weißenfels, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Leipzig, den 7. Mai 2014

WIBERA Wirtschaftsberatung  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rainer Altvater  
Wirtschaftsprüfer

Petra Schmidt  
Wirtschaftsprüferin



# Konzernbericht 2013

---

Konzernlagebericht zum 31. 12. 2013

---

---

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013

---

---

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2013

---

---

Kapitalflussrechnung 2013

---

---

Eigenkapitalspiegel 2013

---

---

Konzernanhang 2013

---

---

Entwicklung des Anlagevermögens 2013

---

---

Bestätigungsvermerk

---



## 1. Grundlagen

Den Unternehmenskurs des Konzerns bestimmen die Bereiche der Energie- und Wasserversorgung in wesentlichen Teilen der Stadt Weißenfels. Dieser ist nicht auf reine Handelsgeschäfte beschränkt. Darüber hinaus bildet die Erzeugung und Lieferung von Wärme einen Teil des Geschäftsmodells.

Schwerpunkte des regionalen Versorgungsgebietes sind die Stadt Weißenfels in der Struktur nach der Umsetzung der Gemeindegebietsreform sowie Ortsteile der angrenzenden Städte Hohenmölsen und Lützen. In den Jahren 2011 bis 2013 erfolgte die Verlängerung von Strom- und Gaskonzessionsverträgen in den bestehenden Konzessionsgebieten für weitere 20 Jahre. Weitere Stromkonzessionsgebiete in der Stadt Weißenfels wurden im Jahr 2011 übertragen.

Im Bereich Wasser strebt der Konzern eine Trinkwasserzielplanung für das Versorgungsgebiet an. Zielstellung ist, die Wasserversorgung bis 2035 qualitativ und quantitativ sicher zu stellen. Der Ausbau der Leistungsfähigkeit des Stromleitungsnetzes der Stadt Weißenfels soll durch die Änderungen in der Spannungsebene erreicht werden. Damit wird nach Abschluss der konzipierten Arbeiten eine verbesserte Leistungsfähigkeit des vorhandenen Stromnetzes eintreten.

Mit der Erneuerung bestehender BHKW-Anlagen durch umfassende Investitionen an zwei Standorten der Wärmeversorgung im Stadtgebiet Weißenfels soll ein Beitrag zur Energieeffizienz geleistet werden. Mit der Inbetriebnahme dieser neuen effizienten Erzeugungsanlagen für die Eigenerzeugung von Strom und Wärme soll die Verbesserung des Wirkungsgrades nachhaltig genutzt und somit die Wirtschaftlichkeit dieser Anlage verbessert werden.

Ziel ist es, den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern – durch profitables nachhaltiges Wachstum und Konzentration auf Geschäftsfelder, die hinsichtlich der Wettbewerbsposition und Leistungsfähigkeit nachhaltige Entwicklungschancen bieten.

Berichterstattungssysteme für Ist- und Planungsrechnungen verbinden zeitnah und zielorientiert strategische und operative Elemente. Zentrale Steuerungskennzahlen und Messgrößen zur Begutachtung der Wertentwicklung sind das EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) und die Kennzahlen (Menge und Umsatz) des Strom- und Gasabsatzes und der Wasserabgabe.

Im Rahmen der jährlichen Planung werden Grundsatzentscheidungen über Investitionen, Markterschließungen und andere Projekte in ihren Auswirkungen auf die Unternehmensentwicklung dargestellt und wirtschaftlich bewertet. Hierzu werden durch die technischen und kaufmännischen Dienstleistungen der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH Vorschläge und Planungsansätze entwickelt. Im späteren Verlauf der Wirtschaftsjahre erfolgt die Umsetzung durch die Fachbereiche der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Auch im Jahr 2013 war der Energiemarkt von einem intensiven Wettbewerb in der gesamten Lieferkette geprägt. Der Wettbewerb im Gas- und Strombereich wird weiterhin durch Billiganbieter am Markt verschärft. Es ist erkennbar, dass dennoch nach wie vor Wettbewerber in den Markt eintreten bzw. bestehende Versorger das bisherige Geschäft erweitern.

Für die Geschäftsfelder Wasser- und Wärmeversorgung bestimmen andere Rahmenbedingungen den Verlauf. So nehmen Fragen der Qualität des bereitgestellten Wassers bzw. der Härte oder anderer geregelter Bestandteile an Bedeutung zu. Ebenso setzen neue gesetzliche Regelungen der Wohnungswirtschaft neue Bedingungen für die Bereitstellung von Wärme und Warmwasser.

### 2.2. Geschäftsverlauf und Lage

#### Umsatzerlöse

Der Konzern hat sich im Jahr 2013 trotz weiterer verschärfter Wettbewerbsbedingungen am Markt als zuverlässiger Energieversorger behauptet.

Die Umsatzerlöse sind um T€ 5.877 gegenüber dem Vorjahr gestiegen und betragen nach Abzug der Stromsteuer und Energiesteuer T€ 53.614 (Vorjahr T€ 47.737).

Auf die einzelnen Sparten entfallen Umsatzerlöse für Stromverkauf T€ 24.673, für Gasverkauf T€ 17.182, für Wasserverkauf T€ 5.867, für Wärmeverkauf T€ 4.441, für Dienstleistungen T€ 197 und sonstige Nebenerlöse T€ 1.254.

#### Strom

##### *Verkaufsergebnisse*

Der Stromverkauf liegt mit 125,1 Mio kWh um 5,7 Mio kWh über dem Vorjahresabsatz. Im Tarifkundenbereich ist ein Zuwachs von 2,6 Mio kWh durch Neukundengewinnung zu verzeichnen. Im Sonderkundenbereich konnte durch Neukundengewinnung der Absatz um 3,1 Mio kWh gesteigert werden. Der verstärkte Wettbewerb im Tarif- und Sonderkundenbereich setzt sich weiter fort. Der Online-Tarif über das Internet wird weiterhin sehr gut angenommen.

Die Netznutzungsmengen an fremde Händler haben sich von 59,6 Mio kWh auf 76,6 Mio kWh erhöht.

Der Umsatz beträgt nach Abzug der Stromsteuer T€ 24.673 (Vorjahr T€ 19.637).

Die Stromtarife wurden zum 01.01.2013 um die veränderten EEG-Umlagen angepasst.

##### *Stromsteuer*

Die Stromsteuer wurde entsprechend der gesetzlichen Regelungen für Tarif- und Sonderkunden erhoben. Aus den Verkaufserlösen Strom sind T€ 2.351 Stromsteuer für das Geschäftsjahr 2013 an das Hauptzollamt abzuführen.

##### *Strombezug*

Der Strombedarf wird im Wesentlichen vom Vorlieferanten envia Mitteldeutsche Energie AG und aus regenerativen Energien bezogen. Der Stromliefervertrag mit envia M besteht bis zum 31. Dezember 2016. Mit GDF Suez sind Bandlieferungen vereinbart worden.

## Erdgas

### *Verkaufsergebnisse*

Der Erdgasverbrauch für Tarifkunden lag um 10,3 Mio kWh über dem Vorjahr. Im Sonderkundenbereich war ebenfalls eine Steigerung um 6,3 Mio kWh auf 144,8 Mio kWh zu verzeichnen.

Die Erhöhung des Erdgasabsatzes ist auf eine Zunahme der Belieferung von Fremdnetzkunden sowie auf die lange Heizperiode im 1. Halbjahr 2013 zurückzuführen. Der Erdgasabsatz lag insgesamt mit 344,1 Mio kWh um 16,6 Mio kWh über dem Vorjahr. An fremde Händler wurde eine Netznutzungsmenge in Höhe von 110,0 Mio kWh (Vorjahr 97,9 Mio kWh) abgerechnet.

Der Umsatz beträgt T€ 17.182 (Vorjahr T€ 14.998) nach Abzug der Energiesteuer.

Die Erhöhung des Umsatzes resultiert aus zusätzlicher Belieferung von Kunden in fremden Netzen und witterungsbedingtem Mengenzuwachs. Im Sonderkundenbereich konnten ebenfalls Kunden in fremden Netzen gewonnen werden.

Die Gaspreise der Tarifkunden seit 01.11.2011 hatten auch in 2013 Gültigkeit. Der Tarif mit Festpreisbindung wurde unverändert über den 31.03.2013 fortgeführt. Weiterhin wird der Online-Tarif von vielen Kunden angenommen.

### *Energiesteuer*

Die Energiesteuer wurde entsprechend dem Energiesteuergesetz für Tarif- und Sonderkunden erhoben. Aus den Verkaufserlösen Gas sind T€ 2.118 (Vorjahr T€ 1.937) Energiesteuer für das Geschäftsjahr 2013 an das Hauptzollamt abzuführen.

### *Erdgasbezug*

Seit dem 01.10.2009 bis zum 01.10.2013 besteht ein Gasliefervertrag mit der MITGAS – Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH. Für Bandlieferungen sind Erdgasversorgungsverträge mit der DONG Energy Sales GmbH ab 01.10.2009 bis 31.12.2014 abgeschlossen worden. Weiterhin wurden Gasbezugsverträge ab dem 01.10.2010 bis 31.12.2017 mit der GDF SUEZ Energy Sales GmbH, EMB Energie Mark Brandenburg GmbH, MITGAS – Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH, EON, GVS, NATGAS und VNG abgeschlossen.

Für Sonderkunden sind Festpreisangebote verhandelt worden.

## Wasser

### *Verkaufsergebnisse*

Im Jahr 2013 wurden 3.378,2 Tm<sup>3</sup> verkauft, das ist ein Rückgang von 20,4 Tm<sup>3</sup> Trinkwasser gegenüber dem Vorjahr. Im Sonderkundenbereich wurde durch die geringere Abnahme von Industriebetrieben im Vergleich zum Vorjahr 11,0 Tm<sup>3</sup> weniger Trinkwasser verkauft. Im Tarifkundenbereich konnte eine größere Abnahme von 16,2 Tm<sup>3</sup> erreicht werden. Der Absatz an Wiederverkäufer sank um 25,6 Tm<sup>3</sup>.

Der Umsatz aus der Wasserabgabe beträgt T€ 5.783 (Vorjahr T€ 5.848).

Die Trinkwasserpreise sind zum 01.01.2013 angepasst worden.

### *Wasserwerke*

Die Trinkwasserversorgung erfolgt aus den SWW eigenen Wasserwerken „Markwerbener Wiese“ und „Leibling“.

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013

### Geschäftsverlauf und Lage

#### Fernwärme

##### *Verkaufsergebnisse*

Der Fernwärmeverkauf 2013 liegt mit 54,3 Mio kWh witterungsbedingt um 3,6 Mio kWh über dem Vorjahreswert. Der Umsatz beträgt T€ 3.836 (Vorjahr T€ 4.079).

Die Fernwärmepreise werden entsprechend der Preisleitklausel in den neu verhandelten Fernwärmelieferverträgen vierteljährlich angepasst.

##### *Fernwärmeerzeugung*

Die Fernwärmeerzeugung erfolgt in drei Heizkraftwerken mit 46,4 MW thermischer und 7,4 MW elektrischer installierter Leistung und in weiteren Heizungsanlagen mit 6,9 MW thermischer Leistung.

#### Dienstleistungen

Der Umsatz aus dem kaufmännischen Dienstleistungsvertrag mit der Abwasserbeseitigung Weißenfels – Anstalt öffentlichen Rechts beträgt T€ 229. Der Dienstleistungsvertrag endet zum 31.12.2013.

Der Umsatz aus dem Dienstleistungsvertrag zur kaufmännischen und technischen Betriebsführung mit der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH wurde vertragsgemäß angepasst und beträgt T€ 4.079.

#### Geschäftsergebnis

Das EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) beträgt T€ 2.842 (Vorjahr T€ 3.131) und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 289 verschlechtert. Nach Berücksichtigung des Zinsergebnisses und der Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 3.555 (Vorjahr T€ 3.815).

Die Ergebnisverschlechterung ist hauptsächlich auf das negative Ergebnis der Abwassersparte zurückzuführen, weil aus dem laufenden Klageverfahren Rückstellungen für Prozesskosten gebildet worden sind.

Die Ergebnisse in den Sparten Wasser und Wärme sind auf Vorjahresniveau. Durch die mengenbedingt höheren Erlöse konnten in der Sparte Gas und Strom bessere Ergebnisse erzielt werden.

#### Umstrukturierung der Geschäftsprozesse

Die im Geschäftsjahr 2011 eingeleiteten Umstrukturierungsprozesse in Bezug auf die Auslagerung von kaufmännischen und technischen Geschäftsprozessen in die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH wurden für den Bereich Marktkommunikation im Jahr 2013 abgeschlossen.

### Investitionen und Finanzierung

Die durchgeführten Investitionen dienen dem Ausbau beziehungsweise der Erneuerung der Versorgungsanlagen in den erdgas- und wasserversorgten Kommunen sowie der wärmeversorgten Einrichtungen und im Stromnetz im Stadtgebiet Weißenfels. Sie betragen insgesamt T€ 4.688 (Vorjahr T€ 2.578).

Von den Investitionen in Sachanlagen entfallen T€ 255 auf die Gasversorgung, T€ 1.164 auf die Wasserversorgung, T€ 2.889 auf die Stromversorgung, T€ 259 auf die Wärmeversorgung und T€ 8 auf die gemeinsamen Bereiche. Für immaterielle Vermögensgegenstände wurden T€ 113 investiert.

Die Investitionen wurden im Berichtszeitraum aus der Aufnahme von Darlehen in Höhe von insgesamt 3 Mio € und der Inanspruchnahme von kurzfristigen Kontokorrentkrediten gedeckt. Die verringerten Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit haben zu einem Rückgang des Finanzmittelfonds geführt und haben die Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten erforderlich gemacht. Die bestehenden Darlehen wurden planmäßig in Höhe von 3,3 Mio € getilgt.

### Vermögenslage

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen ist im Vergleich zum Vorjahresstichtag von 72,4 % auf 70,64 % gesunken. Die Eigenkapitalquote unter Hinzurechnung von zwei Dritteln der passivierten Bau- und Ertragszuschüsse ist von 44,4 % auf 43,27 % gesunken.

### Mitarbeiter

Zum Stichtag 31.12.2013 waren 16 Beschäftigte im Unternehmen tätig. Das Durchschnittsalter Ende 2013 beträgt 46 Jahre.

Mitarbeiter	31.12.2013	31.12.2012
Kaufmännischer Bereich	14	17
Technischer Bereich	1	20
Geschäftsführung	1	1
Gesamt	16	38

Der Personalaufwand in Höhe von T€ 1.063 liegt um T€ 995 aufgrund des Personalübergangs in die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH und in die Abwasserbeseitigung Weißenfels – Anstalt öffentlichen Rechts unter dem Vorjahr.

## 3. Nachtragsbericht

Die kaufmännische Dienstleistung für die Abwasserbeseitigung Weißenfels – Anstalt öffentlichen Rechts AöR wurde bis zum 31.12.2013 weitergeführt. Weitere Arbeiten in Bezug auf den Jahresabschluss 2013 der AöR werden im Jahr 2014 nach tatsächlichem Aufwand in Rechnung gestellt.

Weitere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die von besonderer Bedeutung sind, haben sich nicht ergeben.

## 4. Chancen- und Risikobericht

### 4.1. Chancenbericht

Ziel für den Konzern ist es, durch die regionale Bezogenheit als Dienstleister vor Ort die Kunden zu halten, neue Kunden außerhalb des Versorgungsgebietes zu akquirieren und von den angebotenen Produkten zu überzeugen.

### 4.2. Risikobericht

#### Risikomanagement

Der Konzern ist in die Risikoberichterstattung über die GELSENWASSER-Systeme eingebunden. Durch die Ausgliederung von kaufmännischen und technischen Geschäftsprozessen in die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH wurde das Risikogremium des Konzerns neu gebildet, um den Anforderungen des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems gerecht zu werden.

Der Fortbestand des Unternehmens ist auf der Grundlage der aktuellen Risikobewertung nicht gefährdet.

Für mögliche Schadens- und Haftungsfälle sind Versicherungen abgeschlossen, die die Auswirkungen auf das Unternehmen begrenzen.

Im Rahmen der Betriebsführung im Jahr 2012 mit dem Zweckverband für Abwasserentsorgung Weißenfels wurde das Risiko bezüglich der Haftung des Betriebsführers aus erhöhter Abwasserabgabe neu bewertet und dem Aufsichtsrat des Unternehmens berichtet. Die Stadt Weißenfels erhob gegenüber dem Unternehmen Stadtwerke Weißenfels Klage bezüglich der erhöhten Abwasserabgabe des ZAW aus dem Jahr 2006 und erweiterte diese auf die erhöhte Abwasserabgabe aus dem Jahr 2010.

In einem ersten Hinweisbeschluss des Landgerichtes Halle wird die der Stadtwerke Weißenfels vorliegende anwaltliche Einschätzung bestätigt, dass eine Verletzung der vertraglichen Pflichten aus dem kaufmännischen und technischen Betriebsführungsvertrag mit dem ZAW nicht begründet werden kann.

Im Urteil des Verwaltungsgerichtes Halle vom 25.03.2014 in der Klage Abwasserbeseitigung Weißenfels – AöR gegen das Landesverwaltungsamt Halle wird die Klage der Abwasserbeseitigung Weißenfels – AöR gegen die Festsetzung der erhöhten Abwasserabgabe für die Veranlagungsjahre 2006, 2010 und 2011 sowie gegen die Versagung der Verrechnung der Investitionsaufwendungen von 2006 bis 2009 abgewiesen.

Sollte das Urteil Rechtskraft erreichen, tritt der Schadensfall aus vorgenannten Umständen ein. Damit wird die Stadt Weißenfels die Klage beim Landgericht Halle fortsetzen. Es wird eingeschätzt, dass der Anspruch der Stadt Weißenfels gegen die Stadtwerke Weißenfels GmbH und andere Beteiligte nicht durchsetzbar ist.

### Regulierung

Für die Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH wurden durch die Landesregulierungsbehörde für Elektrizität und Gas Sachsen-Anhalt die Erlösobergrenzen für Gas und Strom gemäß Anreizregulierungsverordnung für die Jahre 2009 bis 2012 bzw. 2013 bestimmt. Die Erlösobergrenzen für Gas und Strom werden jährlich angepasst und wurden für 2013 im Strom um den zu übertragenden Erlösobergrenzenanteil aus Netzübernahme erweitert.

Im Jahr 2012 ist der Antrag für die 2. Regulierungsperiode Strom gestellt und damit die Erlösobergrenze für die Jahre 2014-2018 ermittelt worden. Das Genehmigungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen. Die Erlösobergrenze Gas für die 2. Regulierungsperiode (2013-2017) wurde bereits genehmigt.

Eine weitere Verbesserung der Effizienz des Netzbetriebes ist unerlässlich, um den Anforderungen der Anreizregulierung gerecht zu werden.

Im Bereich der kaufmännischen und technischen Dienstleistungen der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH muss die Effizienz des Netzbetriebes weiter optimiert werden.

### Preisänderungsrisiken

Im Energiehandel erlangt die Beobachtung der Preisentwicklung auf den Beschaffungsmärkten aufgrund neuer Absatzstrukturen einen erhöhten Stellenwert im Rahmen des Risikomanagements.





## 5. Prognosebericht

Der Konzern wird auch im Jahr 2014 eine zuverlässige Energieversorgung sichern.

Die Unternehmensplanung für das Wirtschaftsjahr 2014 wurde unter sorgfältiger Bewertung der wirtschaftlichen Entwicklung in der Region, der Einwohnerentwicklung sowie unter Berücksichtigung der Fortschreibung von Gesetzen und der zu erwartenden weiteren Veränderungen des Energiemarktes erarbeitet.

Für die Erhaltung und den Ausbau des vorhandenen Anlagevermögens sollen für alle Sparten im Jahr 2014 insgesamt T€ 13.816 investiert werden. Hiervon entfallen T€ 2.789 auf die Erneuerung der BHKW-Anlagen an den Standorten in Weißenfels-Süd und -West sowie T€ 4.640 auf die Errichtung eines Umspannwerkes und Schalthauses.

Durch die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH werden die wesentlichen Geschäftsprozesse für die Stadtwerke Merseburg GmbH, die Technischen Werke Naumburg GmbH und die Stadtwerke Weißenfels GmbH erbracht.

Der Fernwärmeabsatz wird durch den Bevölkerungsrückgang und die städtebauliche Entwicklung voraussichtlich rückläufig sein. Mit den Wohnungsgesellschaften in Weißenfels sind neue Fernwärmelieferverträge abgeschlossen worden.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Wassersparte ist von der Fortsetzung des Verkaufs der erreichten Abgabemenge abhängig.

In der Strom- und Gasversorgung wird sich der Wettbewerb weiter verschärfen, was zu weiteren Kundenverlusten führen kann.

Die Preiserhöhung im Strom ab 01.01.2014 resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der EEG-Umlage.

Trotz der Erhöhung der Stromtarife wird der Online-Tarif für Strom weiterhin erfolgreich auch über das Versorgungsgebiet hinaus angeboten.

Im Bereich der Gasversorgung ist ebenfalls der Online-Tarif von großem Interesse.

Ziel ist es, trotz des enormen Kostendrucks die Akzeptanz und das betriebswirtschaftliche Ergebnis des Unternehmens durch Zuverlässigkeit, Service und Nähe in der Region weiter in etwa zu halten.

Unter den derzeitigen Planungsprämissen wird das EBIT 2014 auf einem Niveau in Höhe von 2,7 Mio Euro erwartet. In der Planung 2014 sind die Absatzmengen für Strom in Höhe von 205,3 Mio kWh, für Gas in Höhe von 381,6 Mio kWh und für Wasser in Höhe von 3.384 Tm<sup>3</sup> prognostiziert.

Zur Sicherung einer stabilen Wasserversorgung der Stadt Weißenfels ist unter Beachtung geplanter Hochwasserschutzmaßnahmen im Überflutungsgebiet Markwerbener Wiese in Weißenfels für das dortige Wasserwerk gegebenenfalls weiterer eigener Hochwasserschutz erforderlich.

Das Engagement des Unternehmens in der regionalen Kultur- und Sportlandschaft sowie im sozialen Bereich wird ebenfalls zur Sicherung der regionalen Marktposition beitragen.

*Weißenfels, 29. April 2014*

Stadtwerke Weißenfels GmbH

Ekkart Günther  
Geschäftsführer

Konzernbilanz zum 31.12.2013

Aktiva		Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen		<b>111.291,82</b>	<b>14</b>
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten	6.571.707,22		6.266
2. Netze	32.538.783,81		31.972
3. Maschinen	1.542.893,15		1.674
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	290.093,72		375
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	907.287,90		701
		<b>41.850.765,80</b>	<b>40.988</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0
2. Beteiligungen	25.000		25
		<b>25.000</b>	<b>25</b>
		<b>41.987.057,62</b>	<b>41.027</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	280.713,12		296
2. Unfertige Leistungen	46.964,20		3
3. Waren	13.129,80		13
		<b>340.807,12</b>	<b>312</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.434.859,94		8.878
2. Forderungen gegen Gesellschafter	23.005,88		115
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	433.101,07		418
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.692.823,10		2.140
		<b>16.583.789,99</b>	<b>11.551</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>524.784,17</b>	<b>3.366</b>
		<b>17.449.381,28</b>	<b>15.229</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>155.384,68</b>	<b>144</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>59.591.823,58</b>	<b>56.400</b>

Konzernbilanz zum 31.12.2013

Passiva		Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	15.830.000,00		15.830
II. Kapitalrücklage	4.172,14		4
III. Gewinnrücklagen	4.013.063,49		4.013
IV. Jahresüberschuss	3.554.715,64		3.815
		<b>23.401.951,27</b>	<b>23.662</b>
<b>B. Bau- und Ertragszuschüsse</b>		<b>3.676.054,10</b>	<b>3.841</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	527.515,00		496
2. Steuerrückstellungen	112.717,36		0
3. Sonstige Rückstellungen	3.128.215,55		2.700
		<b>3.768.447,91</b>	<b>3.196</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.072.238,27		21.826
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen Leistungen	2.296.962,42		2.891
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	392.487,69		72
4. Sonstige Verbindlichkeiten	914.118,25		674
		<b>28.675.806,63</b>	<b>25.463</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>69.563,67</b>	<b>238</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>59.591.823,58</b>	<b>56.400</b>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	€	2013 €	2012 T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>		58.082.873,38	51.919
abzüglich abzuführender Strom- und Energiesteuer		-4.469.008,75	-4.182
		<b>53.613.864,63</b>	<b>47.737</b>
<b>2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen</b>		<b>-25.202,83</b>	<b>-33</b>
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>		<b>83.647,44</b>	<b>90</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>		<b>6.037.795,35</b>	<b>3.447</b>
<b>5. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-38.097.098,23		-29.582
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.273.075,29		-1.628
		<b>-45.370.173,52</b>	<b>-31.210</b>
<b>6. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	-899.349,98		-1.711
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-164.111,03		-347
		<b>-1.063.461,01</b>	<b>-2.058</b>
<b>7. Abschreibungen</b>			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		<b>-3.614.747,42</b>	<b>-3.718</b>
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			
a) Konzessionsabgaben	-1.768.542,48		-415
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.316.040,45		-7.938
		<b>-4.084.582,93</b>	<b>-8.353</b>
<b>9. Erträge aus Beteiligungen</b>		<b>64.000,00</b>	<b>0</b>
<b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		<b>20.162,53</b>	<b>40</b>
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		<b>-714.715,09</b>	<b>-706</b>
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>4.996.992,81</b>	<b>5.236</b>
<b>13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		<b>-1.424.319,62</b>	<b>-1.403</b>
<b>14. Sonstige Steuern</b>		<b>-17.957,55</b>	<b>-18</b>
<b>15. Konzernjahresüberschuss</b>		<b>3.554.715,64</b>	<b>3.815</b>

## A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes und des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG) aufgestellt.

Der Konzernabschlussstichtag ist der Abschlussstichtag des Mutterunternehmens.

Besonderheiten der Versorgungswirtschaft sind in der Konzernbilanz und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung durch Ergänzung oder Untergliederung einzelner Posten berücksichtigt.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Angaben zu einzelnen Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich im Anhang gemacht.

## B. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 wurden folgende Unternehmen einbezogen:

Gesellschaft	Anteil am Kapital in %
Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH, Weißenfels	100

## C. Konsolidierungsmethoden

### Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 HGB a.F. i.V.m. Art. 66 Abs. 3 S. 4 EGHGB) durchgeführt. Hierbei wurden die Anschaffungskosten für die Anteile an dem Tochterunternehmen mit dem bilanziellen Eigenkapital des einbezogenen Tochterunternehmens verrechnet.

### Schuldenkonsolidierung

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden die gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften aufgerechnet.

### Aufwands- und Ertragskonsolidierung

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Zuge der Aufwands- und Ertragskonsolidierung die Innenumsätze mit den entsprechenden Aufwendungen aufgerechnet.

### Behandlung der Zwischenergebnisse

Konsolidierungspflichtige Zwischenergebnisse ergaben sich im Geschäftsjahr 2013 nicht.

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2013

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### D. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** und die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um plan- und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Erhaltene Investitionszuschüsse werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialkosten angemessene Teile der Gemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode, im Zugangsjahr zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung vorgenommen.

Als Nutzungsdauer werden angesetzt:

Bauten bis zu 50 Jahre, Rohrnetz 25-35 Jahre, Mess- und Regelanlagen 20 Jahre, Maschinen 5-30 Jahre, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3-25 Jahre.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 150 Euro werden sofort abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten über 150 Euro und bis 1.000 Euro werden linear mit 20 % pro Jahr abgeschrieben.

Die Aktivierung der **Finanzanlagen** erfolgte zu Anschaffungskosten.

Das **Vorratsvermögen** (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren) wird zu durchschnittlichen Anschaffungspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Noch nicht abgerechnete Aufträge (unfertige Leistungen) werden zu Herstellungskosten unter Einbeziehung von Lohn- und Materialgemeinkosten bewertet.

Die Bewertung der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zum Nennwert. Für bis zum Bilanzstichtag getätigte, aber noch nicht abgerechnete Lieferungen erfolgte der Forderungsansatz auf Grundlage eines stetig verwendeten Schätzungsverfahrens. Das Ausfallrisiko für die bestehenden Forderungen ist in ausreichender Höhe durch Einzelwertberichtigungen und durch die Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Erhaltene **Bau- und Ertragszuschüsse** werden erfolgsneutral durch Passivierung im entsprechenden Sonderposten vereinnahmt. Der Sonderposten wird für bis zum 31. Dezember 2002 vereinnahmte Bau- und Ertragszuschüsse jährlich mit 5 % des Ursprungswertes und für danach vereinnahmte Bau- und Ertragszuschüsse entsprechend dem Abschreibungsverlauf der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

**Rückstellungen** werden für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Einnahmen des Geschäftsjahres, die Ertrag des nachfolgenden Geschäftsjahres darstellen.

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2013 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze/Erläuterungen zur Konzernbilanz

**Latente Steuern** werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich dies in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Die Differenzen resultieren insbesondere aus unterschiedlichen Wertansätzen in den Bilanzposten Vorräte, Pensions- und sonstige Rückstellungen. Es wurde ein Steuersatz von 28 % zu Grunde gelegt. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

### E. Erläuterungen zur Konzernbilanz

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der Abschreibungen ist in der Anlage zum Anhang „Entwicklung des Anlagevermögens 2013“ dargestellt.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die abgerechneten Leistungen enthalten abgelesene und in Rechnung gestellte Gas-, Fernwärme-, Strom- und Wasserlieferungen für Tarif- und Sonderabnehmer. Die Forderungen aus der Verbrauchsabgrenzung in Höhe von T€ 6.672 werden mit den erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von T€ 1.745 saldiert.

Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis bestehen gegen die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH aus zusätzlichen IT-Leistungen auf Grund der Umstellung des ERP-Systems sowie dem Verkauf von Anlagevermögen.

Mit Ausnahme der Forderungen auf gestundete Erschließungs- und Baukostenzuschüsse (T€ 323), welche den sonstigen Vermögensgegenständen zugeordnet sind und Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (T€ 151) haben sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

#### Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

#### Pensionsrückstellungen

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen wurde nach der PUC-Methode (Projected Unit Credit Method) berechnet. Hierbei kamen ein Rechnungszins von 5,04 % und ein Rententrend von 2,0 % zum Ansatz. Es wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Bei der Festlegung des Rechnungszinses wurde vereinfachend von einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren ausgegangen.

#### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten in angemessener Höhe alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie betreffen im Wesentlichen Konzessionsabgaben (T€ 656) und noch ausstehende Rechnungen für Leistungen aus dem Jahr 2013 (T€ 1.894). Rückstellungspflichtige Altersteilzeitverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 46. Diese werden mit Deckungsvermögen (T€ 31) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Als Deckungsvermögen wurden folgende zweckexklusiven, verpfändeten und insolvenzgeschützten Vereinbarungen klassifiziert: verpfändete Rückdeckungsversicherung.

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2013

### Erläuterungen zur Konzernbilanz

#### Verbindlichkeiten

Zusammensetzung und Fristigkeiten der Verbindlichkeiten gehen aus dem nachstehenden Verbindlichkeitsspiegel hervor:

	Gesamt T€	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	25.072 (21.826)	7.203 (5.088)	6.889 (6.290)	10.980 (10.448)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	2.297 (2.891)	2.297 (2.891)	– –	– –
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	393 (72)	393 (72)	– –	– –
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	914 (674)	914 (674)	– –	– –
<b>Gesamt</b> (Vorjahr)	<b>28.676</b> (25.463)	<b>10.807</b> (8.725)	<b>6.889</b> (6.290)	<b>10.980</b> (10.448)

Innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 829 (Vorjahr T€ 178) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 13 (Vorjahr T€ 0) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in unterschiedlichen Teilbeträgen durch Negativ- und Gleichbehandlungserklärungen der Gesellschaft sowie Bürgschaften und Fortbestandserklärungen der Gesellschafter besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen im Wesentlichen Kosten aus der Stromlieferung von enviaM.



## D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entwickeln sich wie folgt:

	2013 T€	2012 T€
Stromversorgung	27.024	21.881
Gasversorgung	19.300	16.968
Wasserversorgung	5.867	5.848
Wärmeversorgung	4.441	4.079
Erlöse Betriebsführung	197	1.582
Sonstige Nebenerlöse	1.254	1.561
	58.083	51.919
abzüglich abzuführende Stromsteuer	- 2.351	- 2.245
abzüglich abzuführende Energiesteuer	- 2.118	- 1.937
	53.614	47.737

Die Umsatzerlöse betreffen ausschließlich Inlandsumsätze. In den Umsatzerlösen sind Erträge aus der Auflösung von Bau- und Ertragszuschüssen in Höhe von T€ 586 enthalten.

### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 237), Mehr- und Mindermengen (T€ 275) und sonstigen Abrechnungen für Vorjahr (T€ 300) enthalten.

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2013

### Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung/Ergänzende Angaben

#### Personalaufwand

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 32 (Vorjahr T€ 40) getätigt worden.

Die durchschnittlichen Zahlen der Beschäftigten, getrennt nach Mitarbeitergruppen, entwickelten sich über das Jahr 2013 wie folgt:

	2013	2012
Angestellte	17	22
Gewerbliche Arbeitnehmer	0	16
Geschäftsführung	1	1
Beschäftigte gesamt	18	39

Zum 01.01.2013 sind gewerbliche und technische Mitarbeiter des Bereiches Abwasser in die Abwasserbeseitigung Weißenfels – Anstalt öffentlichen Rechts wegen der Beendigung des Betriebsführungsvertrages der Stadtwerke Weißenfels GmbH mit dem Zweckverband für Abwasserentsorgung Weißenfels (jetzt: Abwasserbeseitigung Weißenfels – Anstalt öffentlichen Rechts) überführt worden.

Ab 01.06.2013 ist eine Mitarbeiterin von der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH in die Stadtwerke Weißenfels GmbH gewechselt. Ab 01.09.2013 sind vier kaufmännische Mitarbeiter in die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH entsendet worden.

#### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten mit T€ 29 (Vorjahr T€ 26) Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen.

#### Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern enthalten periodenfremde Aufwendungen aus Nachzahlungen nach Betriebsprüfung in Höhe von T€ 110.

## E. Ergänzende Angaben

### Nicht in der Konzernbilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH besteht eine grundsätzliche Verpflichtung zur Verlustabdeckung bei dieser Beteiligungsgesellschaft.

Das Bestellobligo aus bereits begonnenen Investitionsvorhaben beläuft sich zum 31. Dezember 2013 auf T€ 31. Zum Bilanzstichtag besteht ein Bestellobligo aus Gasbezugsverträgen für 2014 bis 2017 von T€ 13.263 und aus Strombezugsverträgen für 2014 bis 2016 von T€ 10.887.

Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus der kaufmännischen und technischen Betriebsführung gegenüber der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH in Höhe von T€ 10.594 bis zum 31.12.2015. Darüber hinaus bestehen Leasingverpflichtungen in Höhe von T€ 23.

### Assoziierte Unternehmen und Anteilsbesitz

Gesellschaft	Anteil am gezeichneten Kapital %	Eigenkapital T€	Ergebnis T€
Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt-Süd mbH, Weißenfels	33,33	75	346

### Honorar des Konzernabschlussprüfers

Das Honorar des Konzernabschlussprüfers (T€ 26) für das Geschäftsjahr entfällt mit T€ 23 auf Abschlussprüfungsleistungen und mit T€ 3 auf andere Beratungsleistungen.

### Organbezüge

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben 2013 für ihre Tätigkeit insgesamt T€ 15 Vergütung erhalten.

Die Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder der Geschäftsführung betragen T€ 121. Es wurden Zahlungen an frühere Mitglieder der Geschäftsführung in Höhe von T€ 11 geleistet. Auf die Angaben der Bezüge des Geschäftsführers gemäß § 285 Ziffer 9 HGB wird lt. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## Organmitglieder des Mutterunternehmens

### Aufsichtsrat

Manfred Rauner, Weißenfels  
Oberbürgermeister a.D. der Stadt Weißenfels  
Vorsitzender

Herbert Jung, Bottrop, bis 30.09.2013  
Geschäftsführer der Gelsenwasser Energienetze GmbH, Gelsenkirchen

Markus Janscheidt, Mühlheim an der Ruhr  
Abteilungsleiter Beteiligungsmanagement der Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen  
stellvertretender Vorsitzender

- jährlicher Wechsel im Aufsichtsratsvorsitz

Ulrich Sadlowski, Gelsenkirchen, ab 01.10.2013  
Leiter der Betriebsabteilung der Betriebsdirektion Gelsenkirchen der Gelsenwasser AG,  
Gelsenkirchen

Bodo Skaletz, Ludwigsburg  
Geschäftsführer Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH, Ludwigsburg

Dr. Andreas Auerbach, Leipzig  
Vorstand envia Mitteldeutsche Energie Aktiengesellschaft, Chemnitz

Uda Ronneburg, Chemnitz  
Abteilungsleiterin Beteiligungsmanagement envia Mitteldeutsche Energie Aktiengesellschaft,  
Chemnitz

Siegfried Hanke, Weißenfels  
Mitglied des Stadtrates der Stadt Weißenfels

Mario Kabisch-Böhme, Weißenfels  
Mitglied des Stadtrates der Stadt Weißenfels

Jörg Freiwald, Weißenfels  
Vorsitzender des Stadtrates der Stadt Weißenfels

Walter Wolter, Weißenfels OT Langendorf  
Mitglied des Stadtrates der Stadt Weißenfels

### Geschäftsführung

Ekkart Günther, Weißenfels, Geschäftsführer

*Weißenfels, 29. April 2014*

Stadtwerke Weißenfels GmbH



Ekkart Günther  
Geschäftsführer



Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2013

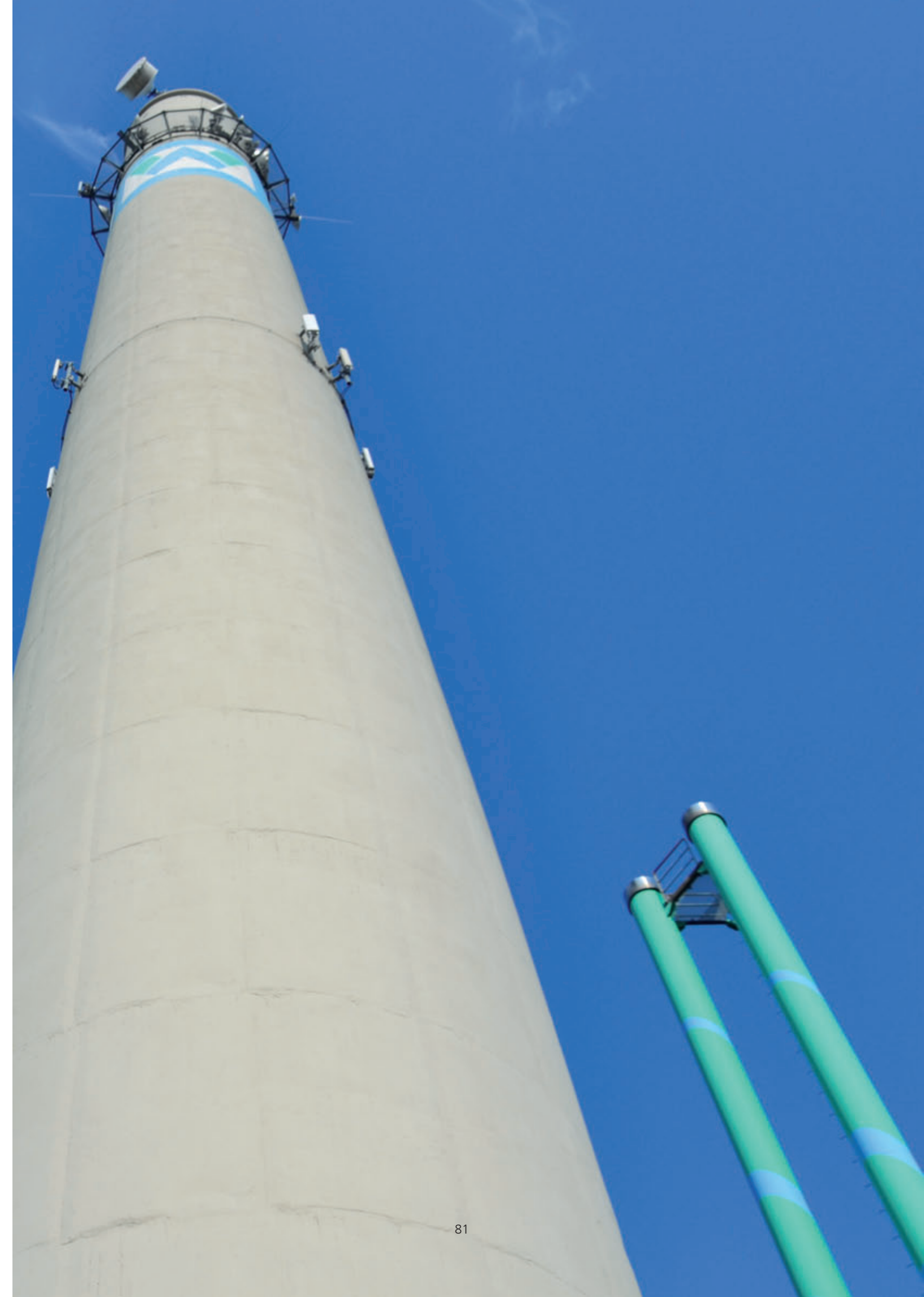
	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2013 €
	Stand 01.01.2013 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	67.323,12	112.538,71	0,00	0,00	179.861,83
	<b>67.323,12</b>	<b>112.538,71</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>179.861,83</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten	12.180.980,34	520.024,82	0,00	172.972,72	12.873.977,88
2. Netze	91.186.769,67	3.299.554,47	62.344,96	30.432,51	94.454.411,69
3. Maschinen	15.219.704,76	242.382,73	72.565,42	0,00	15.389.522,07
4. Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	2.468.786,30	7.958,20	0,00	0,00	2.476.744,50
5. Geleistete Anzahlungen Anlagen im Bau	700.793,31	505.470,95	95.571,13	-203.405,23	907.287,90
	<b>121.757.034,38</b>	<b>4.575.391,17</b>	<b>230.481,51</b>	<b>0,00</b>	<b>126.101.944,04</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Beteiligungen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
	<b>25.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>25.000,00</b>
	<b>121.849.357,50</b>	<b>4.687.929,88</b>	<b>230.481,51</b>	<b>0,00</b>	<b>126.306.805,87</b>

Stand 01.01.2013 €	Abschreibungen			Buchwerte		Stand 31.12.2012 €
	Zugänge €	Abgänge €	Umbuch. €	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2013 €	
53.529,12	15.040,89	0,00	0,00	68.570,01	111.291,82	13.794,00
<b>53.529,12</b>	<b>15.040,89</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>68.570,01</b>	<b>111.291,82</b>	<b>13.794,00</b>
5.915.444,45	386.826,21	0,00	0,00	6.302.270,66	6.571.707,22	6.265.535,89
59.214.527,67	2.760.838,41	59.738,20	0,00	61.915.627,88	32.538.783,81	31.972.242,00
13.545.268,76	359.399,43	58.039,27	0,00	13.846.628,92	1.542.893,15	1.674.436,00
2.094.008,30	92.642,48	0,00	0,00	2.186.650,78	290.093,72	374.778,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	907.287,90	700.793,31
<b>80.769.249,18</b>	<b>3.599.706,53</b>	<b>117.777,47</b>	<b>0,00</b>	<b>84.251.178,24</b>	<b>41.850.765,80</b>	<b>40.987.785,20</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
<b>80.822.778,30</b>	<b>3.614.747,42</b>	<b>117.777,47</b>	<b>0,00</b>	<b>84.319.748,25</b>	<b>41.987.057,62</b>	<b>41.026.579,20</b>

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2013

	2013 T€	2012 T€
Jahresergebnis	3.555	3.815
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.615	3.718
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	32	16
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Steuerrückstellungen	113	-1.281
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	428	23
Auflösung (-) von Bau- und Ertragszuschüssen	-586	-615
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	113	-55
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gegen Gesellschafter und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-4.480	-689
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-623	910
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber Gesellschafter	-274	124
Zunahme (+) / Abnahme (-) anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	104	329
<b>= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.997</b>	<b>4.475</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	155
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.575	-2.575
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-113	-3
Einzahlungen (+) aus erhaltenen Bau- und Ertragszuschüssen	421	141
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.267</b>	<b>-2.282</b>
Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner	-3.815	-3.200
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Krediten	8.480	1.914
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Krediten	-5.235	-1.997
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-570</b>	<b>-3.283</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-2.840	-1.090
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.365	4.455
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>525</b>	<b>3.365</b>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:		
Guthaben bei Kreditinstituten	523	3.363
Kassenbestand	2	2
	<b>525</b>	<b>3.365</b>





Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2013

	Mutterunternehmen				Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	kumuliertes übriges Konzern-ergebnis	
	€	€	€	€	€
<b>Stand am 01.01.2013</b>	15.830.000,00	4.172,14	7.828.466,75	0,00	<b>23.662.638,89</b>
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	-3.815.403,26	0,00	<b>-3.815.403,26</b>
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
Jahresüberschuss	0,00	0,00	3.554.715,64	0,00	<b>3.554.715,64</b>
Übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
Konzerngesamtergebnis				0,00	<b>0,00</b>
<b>Stand am 31.12.2013</b>	15.830.000,00	4.172,14	7.567.779,13	0,00	<b>23.401.951,27</b>

Konzernerneigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr 2013

	Minderheitsgesellschafter			Konzern- eigenkapital
	Minderheiten- kapital	kumuliertes übriges Konzern- ergebnis	Eigen- kapital	
	€	€	€	€
<b>Stand am 01.01.2013</b>	0,00	0,00	0,00	<b>23.662.638,89</b>
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	<b>0,00</b>	<b>-3.815.403,26</b>
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
übrige Veränderungen	0,00	0,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Jahresüberschuss	0,00	0,00	<b>0,00</b>	<b>3.554.715,64</b>
Übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Konzerngesamtergebnis		0,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Stand am 31.12.2013</b>	0,00	0,00	0,00	<b>23.401.951,27</b>

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Stadtwerke Weißenfels GmbH, Weißenfels, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

*Leipzig, den 7. Mai 2014*

WIBERA Wirtschaftsberatung  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rainer Altvater  
Wirtschaftsprüfer

Petra Schmidt  
Wirtschaftsprüferin

## Impressum

SWW



Stadtwerke Weißenfels GmbH  
Südring 120  
06667 Weißenfels  
Telefon 03443 389-0  
Telefax 03443 389-100  
[www.stadtwerke-wsf.de](http://www.stadtwerke-wsf.de)

*Satz/Layout/Druck:*  
Söhnlein Druck & Grafik, Weißenfels

*Fotos:*  
Stadtwerke Weißenfels, Ramona Schmidt,  
Söhnlein Druck & Grafik